

12	129	125	254	32	12,6		
8	71	64	135	66	48,9		
4	20	20	409	125	254	32	12,6
15	172	880	352	64	1652	66	48,9
10	106	81	297	36	48,3	11	2,5
14	144	155	292	180	252	71	20,2
32		10	106	91	197	36	18,3
18	199	205	404	27	6,7		
14							

Bevölkerung

Darmstadt im Fokus 2/2025



**Amt für Wirtschaft und
Stadtentwicklung**
Statistik und Stadtforschung

Bevölkerung

Darmstadt im Fokus 2/2025

ISSN 2943-2545

Das Autorenteam:

Dr. Jürgen Schraten
Marie-Luise Seubert
Birgit Alborea
Tina Pietzsch
Sabrina Cetin
Katrin Bitzer
Laura Lellig

Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit Quellenangabe gestattet

Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
Statistik und Stadtforschung
Im Carree 1
64283 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 13-32 02
Telefax (0 61 51) 13-34 55
E-Mail statistik@darmstadt.de
Internet www.darmstadt.de

Darmstadt 2025

Inhalt

1. Einleitung.....	2
2. Verteilung in den statistischen Bezirken und Stadtteilen.....	3
3. Altersgruppen und Haushalte.....	9
4. Wanderungsbewegungen.....	14
5. Wahlberechtigte der Kommunalwahlen.....	26
6. Rückblick: Bundestagswahlen 2025 und Kommunalwahlen 2021.....	30

1. Einleitung

Zum Stichtag des 15. Mai 2022 hat der Zensus viele Daten über die Bevölkerung, Haushalte, Gebäude und Wohnungen, Bildung und Erwerb sowie Familien erhoben. Die Ergebnisse sind unter Wahrung von Geheimhaltung und Datenschutz öffentlich im Internet einsehbar: Auf den Seiten ergebnisse.zensus2022.de und atlas.zensus2022.de können sie dauerhaft abgerufen werden.

Allerdings fand die Erhebung noch während der Covid-19-Pandemie statt, die vorübergehend starke Veränderungen der gesellschaftlichen Lebensweise mit sich brachte. Nach dem Ende der Pandemie hat sich Vieles wieder an die vorhergehende Zeit angeglichen, anderes hat eine neue Veränderungsdynamik bekommen.

In der Abteilung Statistik und Stadtforschung der Wissenschaftsstadt Darmstadt haben wir in den Jahren 2023, 2024 und 2025 bei der Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes einige Wandlungsprozesse beobachtet. Deren beide zentralen Kennzeichen wurden in unserer Publikation „[Statistik aktuell 3/2025: Bevölkerung](#)“ unter besonderer Berücksichtigung des Altersaufbaus in den Stadtteilen zusammengefasst.

Zum einen erlebte Darmstadt ein erhebliches Bevölkerungswachstum in den Jahren 2023 und 2024, das vor allem auf den Zuzug von außerhalb zurückzuführen ist. Teilweise handelt es sich dabei sicherlich auch um „Nachholeffekte“ der Pandemie. Zum anderen ist auch in Darmstadt die Tendenz zur durchschnittlichen Alterung der Bevölkerung deutlich bemerkbar, die als „demografischer Wandel“ diskutiert wird.

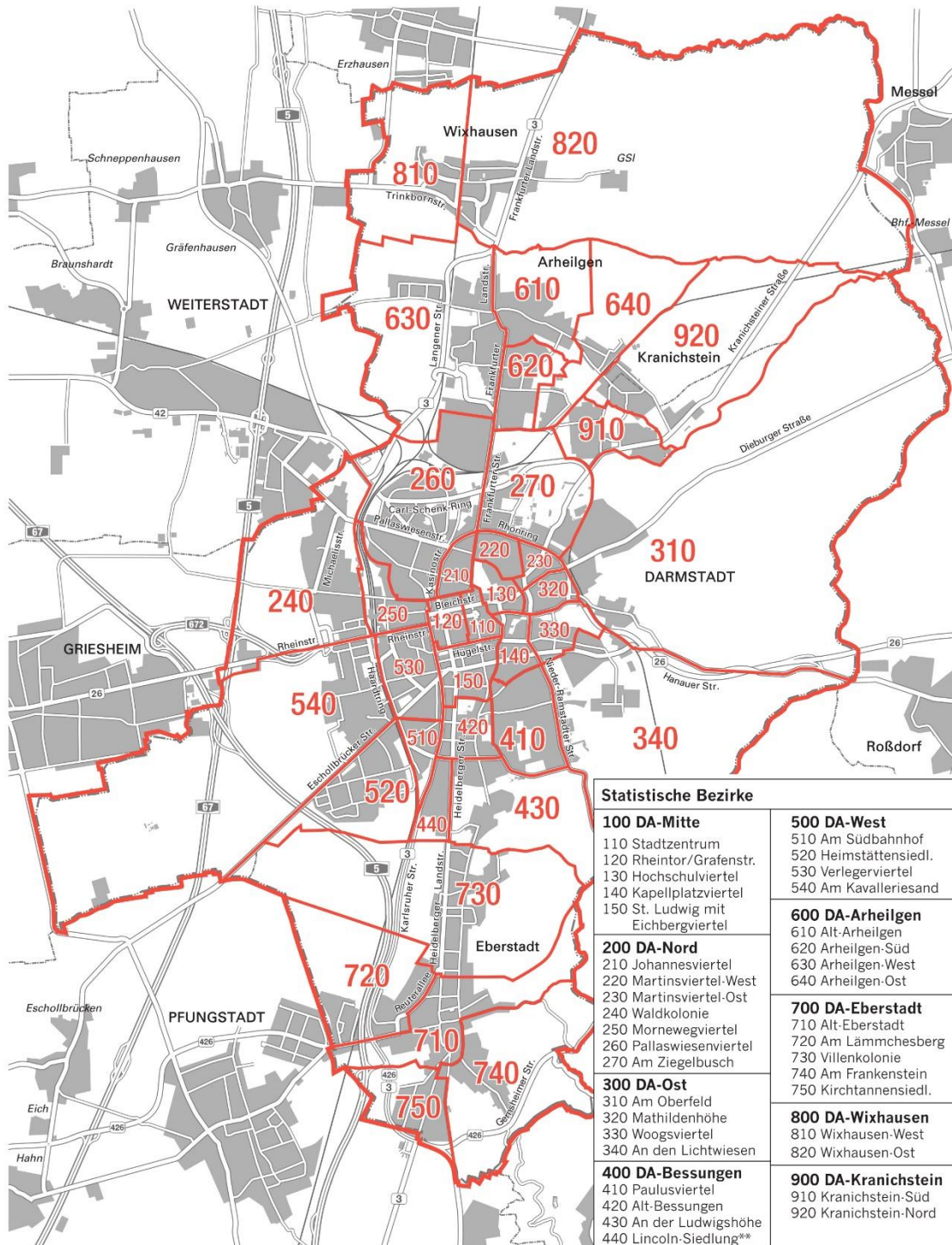
Die Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes zeigt aber eine ganze Reihe weiterer Dynamiken auf. Dies hat uns dazu bewogen, mit diesem „Darmstadt im Fokus 2/2025: Bevölkerung“ einen genaueren Blick auf die Entwicklung zu werfen. Dies scheint uns insbesondere im Hinblick auf die Kommunalwahlen am 15. März 2026 von allgemeinem Interesse zu sein.

Dieses „Darmstadt im Fokus“ schlägt somit eine Brücke zum nächsten Datenreport, der ab 2026 wieder jährlich von der Abteilung Statistik und Stadtforschung veröffentlicht wird.

2. Verteilung in den statistischen Bezirken und Stadtteilen

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist in 9 Stadtteile unterteilt, die wiederum in insgesamt 37 statistische Bezirke gegliedert sind. Diese Karte gibt Ihnen einen Überblick.

Statistische Bezirke



© Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
Abteilung Statistik und Stadtforschung

** ab 30.06.2016

2.1 Bevölkerungsbestand

Am 30. November 2025 waren 170.541 Personen mit Erstwohnsitz in der Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeldet.

Die folgenden beiden Tabellen gliedern diese aktuelle Zahl in die statistischen Bezirke und Stadtteile auf.

Tabelle: Bevölkerungsbestand Statistische Bezirke 110 bis 440; Stand: 30.11.2025.

Nr.	Bezirk/Stadtteil	Einwohnerzahl
110	Stadtzentrum	1.706
120	Rheintor/Grafenstraße	5.413
130	Hochschulviertel	655
140	Kapellplatzviertel	6.215
150	St. Ludwig mit Eichbergviertel	7.714
100	Darmstadt-Mitte	21.703
210	Johannesviertel	5.385
220	Martinsviertel-West	5.818
230	Martinsviertel-Ost	5.607
240	Waldkolonie	6.173
250	Mornewegviertel	897
260	Pallaswiesenviertel	4.094
270	Am Ziegelbusch	5.246
200	Darmstadt-Nord	33.220
310	Am Oberfeld	4.333
320	Mathildenhöhe	2.909
330	Woogsviertel	5.070
340	An den Lichtwiesen	2.611
300	Darmstadt-Ost	14.923
410	Paulusviertel	5.800
420	Alt-Bessungen	6.316
430	An der Ludwigshöhe	2.686
440	Lincoln-Siedlung	3.780
400	Darmstadt-Bessungen	18.582

Die Stadtteile und statistischen Bezirke sind unterschiedlich groß, weil bei der Festlegung räumliche und geschichtliche Gegebenheiten genauso eine Rolle gespielt haben wie lokale Verhältnisse und Überlegungen der Stadtplanung.

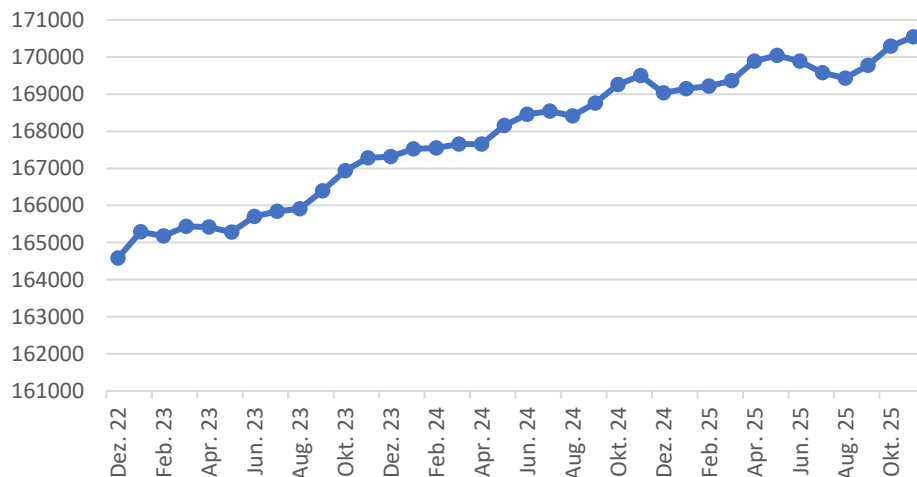
Wixhausen gelangte 1977 zur Stadt, Kranichstein entstand als Stadtteil 1991 in einer Ausgliederung von Arheilgen. Die bisher letzte Änderung erfolgte zum 30. Juni 2016 mit der Einrichtung des statistischen Bezirks Lincoln-Siedlung.

Tabelle: Bevölkerungsbestand Statistische Bezirke 510 bis 920; Stand: 30.11.2025.

Nr.	Bezirk/Stadtteil	Einwohnerzahl
510	Am Südbahnhof	3.822
520	Heimstättensiedlung	7.199
530	Verlegerviertel	9.621
540	Am Kavalleriesand	1.705
500	Darmstadt-West	22.347
610	Alt-Arheilgen	4.395
620	Arheilgen-Süd	4.229
630	Arheilgen-West	7.364
640	Arheilgen-Ost	1.796
600	Darmstadt-Arheilgen	17.784
710	Alt-Eberstadt	6.039
720	Am Lämmchesberg	3.789
730	Villenkolonie	4.240
740	Am Frankenstein	3.255
750	Kirchtannensiedlung	6.397
700	Eberstadt	23.720
810	Wixhausen-West	2.508
820	Wixhausen-Ost	4.033
800	Wixhausen	6.541
910	Kranichstein-Süd	8.531
920	Kranichstein-Nord	3.190
900	Kranichstein	11.721

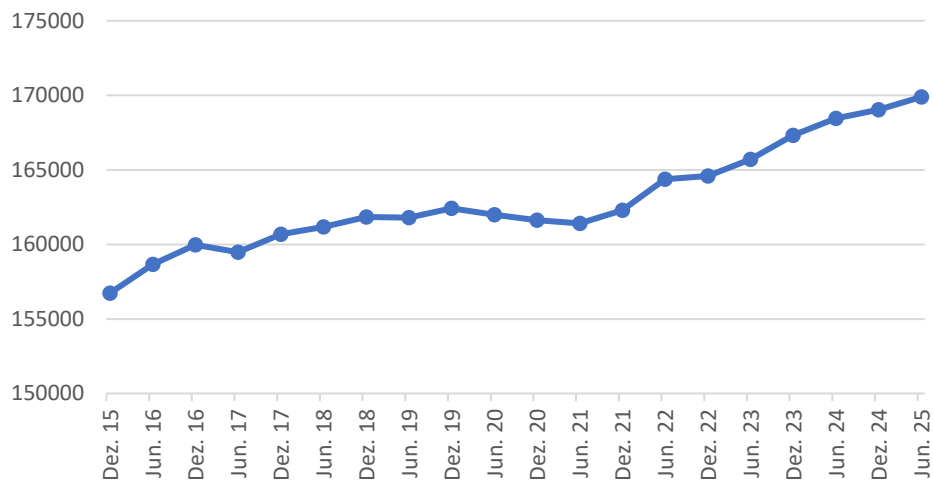
In den vergangenen 36 Monaten, also vom 31. Dezember 2022 bis zum 30. November 2025, verzeichnete Darmstadt ein relativ starkes Bevölkerungswachstum. 2024 hatte die Wissenschaftsstadt nach Angaben des Statistischen Landesamts das stärkste Bevölkerungswachstum der Landkreise und kreisfreien Städte im Bundesland Hessen.

Darmstadt Dez. 2022 - Nov. 2025



Interessant ist der Vergleich mit derselben Datenquelle in einem längeren Zeithorizont: Hier ist deutlich zu erkennen, dass 2021 der Anstieg der Einwohnerzahl steiler wird. Auswertungen der Abteilung Statistik hatten bereits 2023 ergeben, dass Neubaugebiete in der Stadt zu etwa 40 Prozent von *extern Hinzuziehenden* bewohnt werden (Wissenschaftsstadt Darmstadt: Bevölkerungsprognose 2023, S. 16). Neu geschaffene Wohnmöglichkeiten haben also zu nicht unerheblichen Teilen den Zuzug in die Stadt aufgenommen. Daraus folgt, dass Wohnungsbau nicht zwingend zu einer Entlastung der lokalen Wohnraumversorgung führt, sondern durchaus zu einer Belastung beitragen kann.

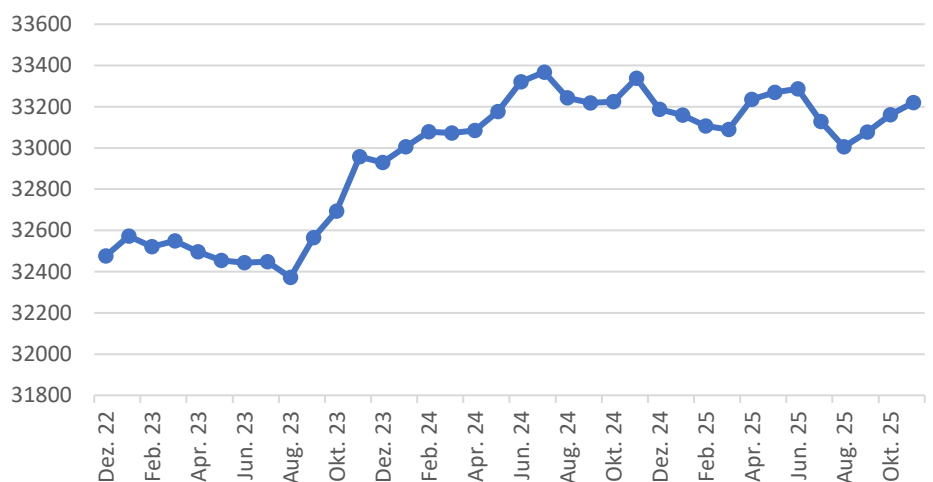
Darmstadt Dez. 2015 - Juni 2025



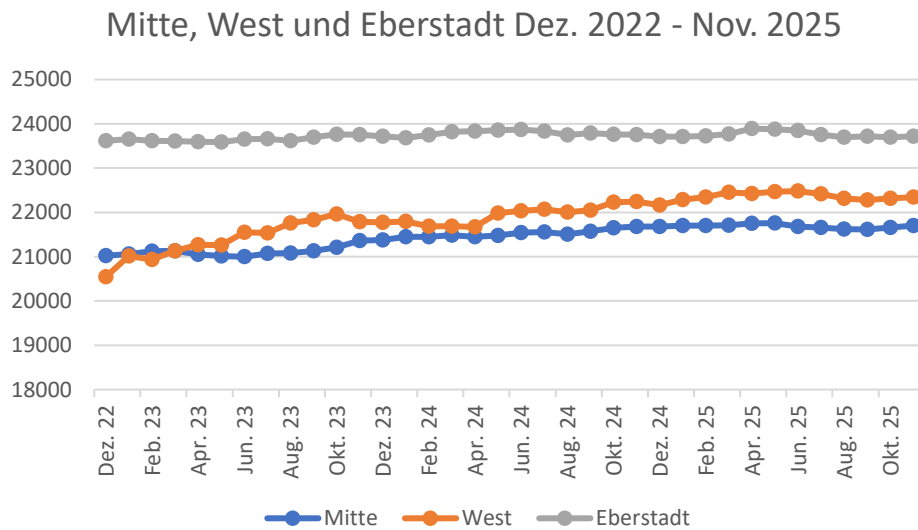
Kehren wir zur kurzfristigen Betrachtung der 36 Monate des Zeitraums vom 31. Dezember 2022 bis zum 30. November 2025 zurück. Diese Zahlen für die einzelnen Stadtteile aufgedgliedert, ergibt im Vergleich interessante Einsichten.

Der mit Abstand bevölkerungsreichste Stadtteil Darmstadt-Nord verzeichnete gegen Ende der Covid-19-Pandemie einen starken Zuwachs, und zeigt eine vergleichsweise hohe Fluktuation. Während die Waldkolonie wuchs, verloren Pallaswiesenviertel und das kleine Mornewegviertel an Bevölkerung.

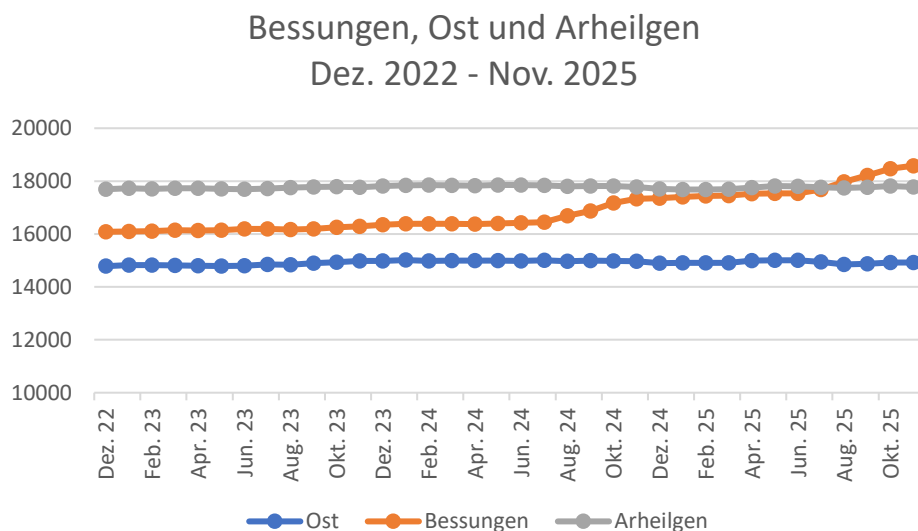
Darmstadt-Nord Dez. 2022 - Nov. 2025



Bei den drei nächstgrößeren Stadtteilen Darmstadt-Mitte, Darmstadt-West und Eberstadt erkennt man die unterschiedliche Beteiligung einzelner Stadtteile am Gesamtwachstum der Wohnbevölkerung. Darmstadt-West hat sich seit dem Frühjahr 2023 an die dritte Stelle der größten Stadtteile katapultiert, insbesondere weil im ehemals industriell geprägten Verlegerviertel mittlerweile 9.621 Menschen leben. Einen Beitrag dazu leistet auch der Kavalleriesand, weil Darmstadt hier mit der Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete seiner humanitären Verantwortung nachkommt. Eberstadt als vergleichsweise abgegrenzter Stadtteil weist im Vergleich dazu eine starke Kontinuität auf, während Darmstadt-Mitte stärker am Bevölkerungswachstum partizipiert.

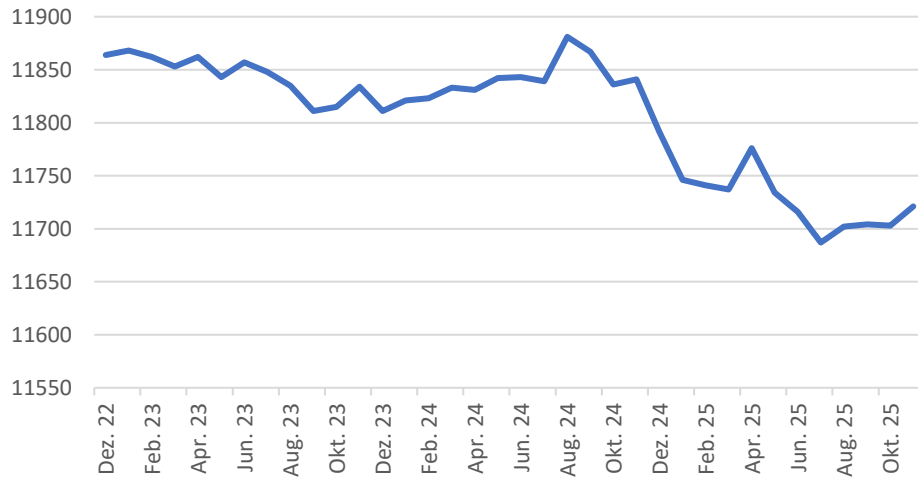


Noch deutlicher wird der Zusammenhang zwischen Neubaugebieten und Bevölkerungszuwachs bei der nächsten Dreiergruppe aus Bessungen, Darmstadt-Ost und Arheilgen. An der Ludwigshöhe und die Lincoln-Siedlung haben Bessungen innerhalb eines Jahrzehnts einen Bevölkerungszuwachs von über 30 Prozent beschert. Darmstadt-Ost zeigt hingegen eine moderate Beteiligung an der Gesamtentwicklung, die der in Darmstadt-Mitte ähnelt. Arheilgen, das vor der Covid-19-Pandemie an der 18.000-Einwohnergrenze schrammte, weist über das Jahrzehnt hinweg und auch in den vergangenen 36 Monaten eine hohe Stabilität auf.



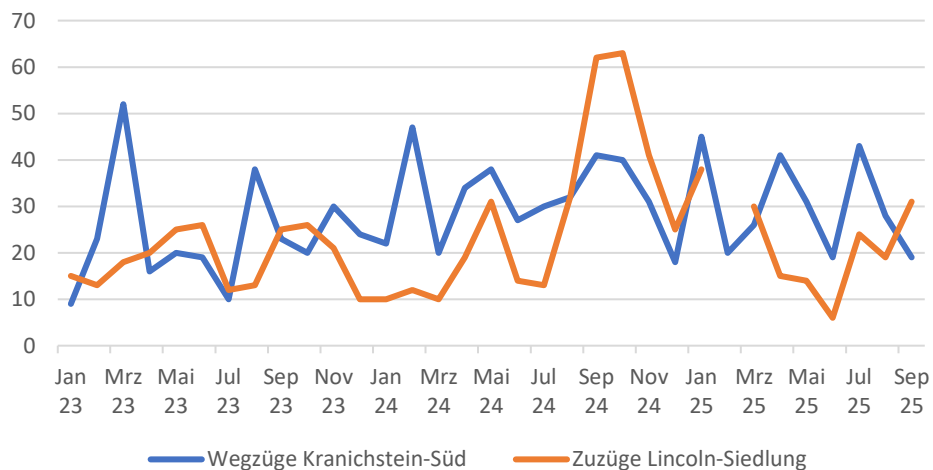
Ein Blick auf Kranichstein belegt, dass es keine zufällige Verteilung des Bevölkerungswachstums in der Stadt gibt. Denn dieser Stadtteil ist überwiegend dicht besiedelt, aber er hat in den letzten Jahren sichtbar an Bevölkerung verloren.

Kranichstein Dez. 2022 - Nov. 2025



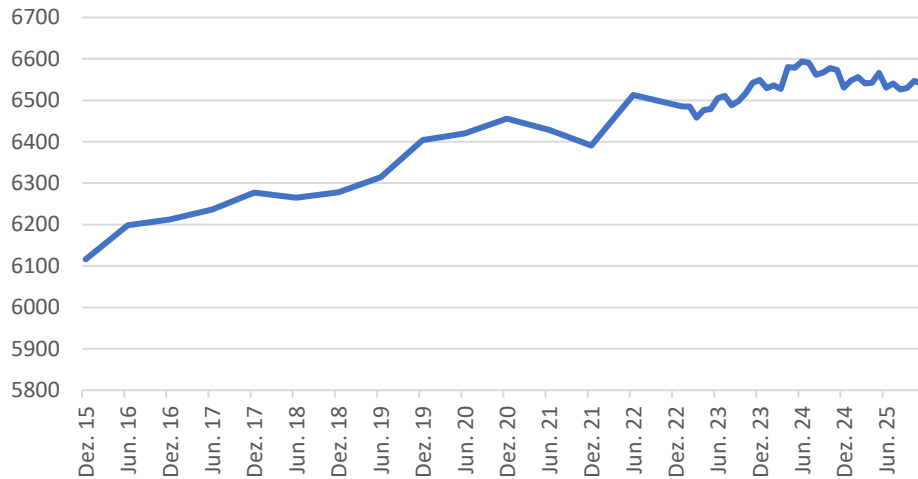
Wenn wir nun die Zahlen der Wegzüge aus Kranichstein-Süd mit den Daten für Zuzüge im Neubaugebiet Lincoln-Siedlung in Beziehung setzen – in der Statistik nennen wir das eine „Korrelation“ – zeigt sich über zwei zeitliche Perioden hinweg eine Parallele: Die Wegzüge aus Kranichstein-Süd gehen insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2024 mit Zuzügen in der Lincoln-Siedlung einher. Zwar steht eine genauere Untersuchung des Zusammenhangs noch aus, aber die Vermutung liegt nahe, dass innerstädtische Umzüge die Ursache sind. Es passt zu dem Befund von 2023, dass 60 Prozent der Bezüge in Neubauten aus der eigenen Stadt kommen.

Kranichstein-Süd und Lincoln-Siedlung



Für die Betrachtung von Wixhausen wechseln wir noch einmal den Zeithorizont von kurzfristig auf mittelfristig: Denn dieser geografisch abgegrenzte, für die ökonomische Entwicklung Darmstadts wichtige Stadtteil weist zwar seit Dezember 2022 ein nur sehr leichtes, im letzten Jahrzehnt aber dennoch kontinuierliches Bevölkerungswachstum auf.

Wixhausen Dez. 2015 - Nov. 2025

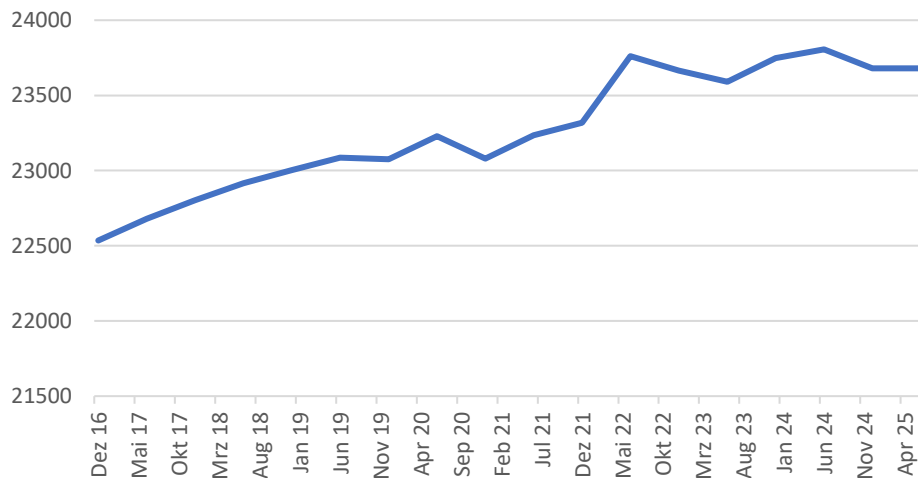


Darmstadt strahlt also eine nachhaltige Attraktivität aus. Die Schaffung zusätzlicher Wohnmöglichkeit intensiviert den Zuzug von nah und fern, aber die industrielle Stärke, die Bildungsoptionen, der kulturelle Reichtum und die zahlreichen Serviceleistungen eines Oberzentrums lassen die Anziehungskraft ganz unabhängig von konkreten Möglichkeiten wirken.

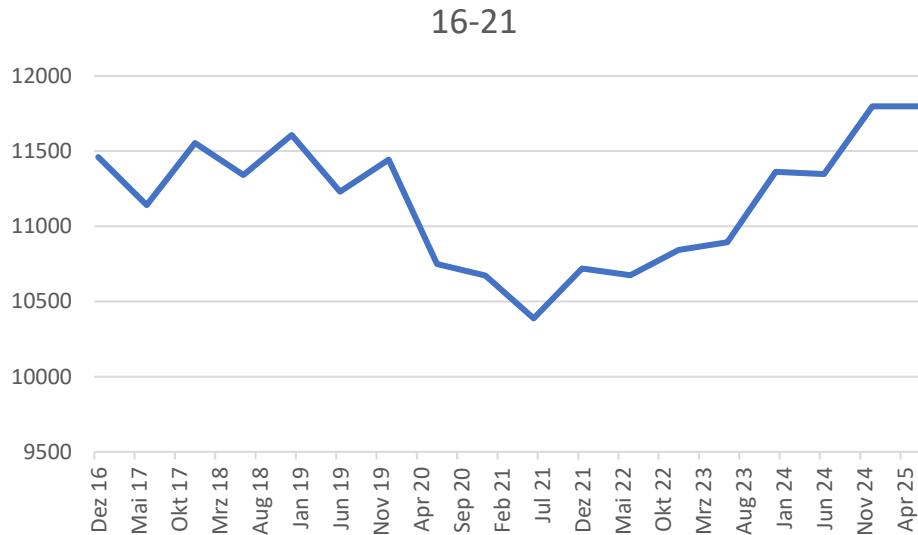
3. Altersgruppen und Haushalte

Eine fraglos positive Folge des Bevölkerungswachstums ist die Zunahme des Anteils Jüngerer. Zum einen betrifft dies Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 15 Jahren, wie in der Entwicklung des letzten Jahrzehnts deutlich zu erkennen ist.

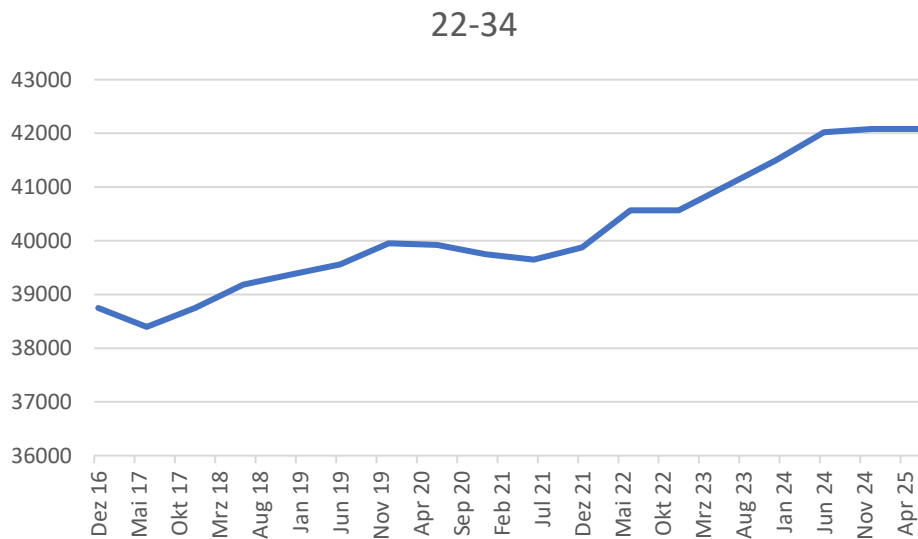
0-15



Die Gruppe der 16- bis 21-Jährigen zeigt, wie groß der Einfluss wissenschaftlicher Einrichtungen auf die Entwicklung ist, denn die Covid-19-Pandemie erzeugte eine regelrechte Delle, von der sich Darmstadt jedoch schnell erholte.

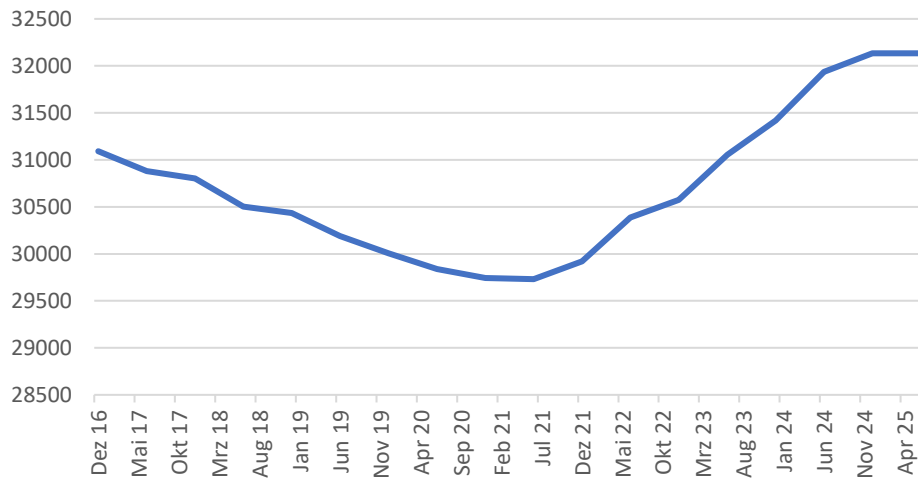


Vor allem die Attraktivität der Stadt für die Qualifikationsphase bewirkt, dass Darmstadt eine durchschnittlich jüngsten Bevölkerungen in Deutschland aufweist. Bei den 22- bis 34-Jährigen sehen wir, dass der Einschnitt der Covid-19-Pandemie kurz und mild war und das kontinuierliche Wachstum kaum bremste.



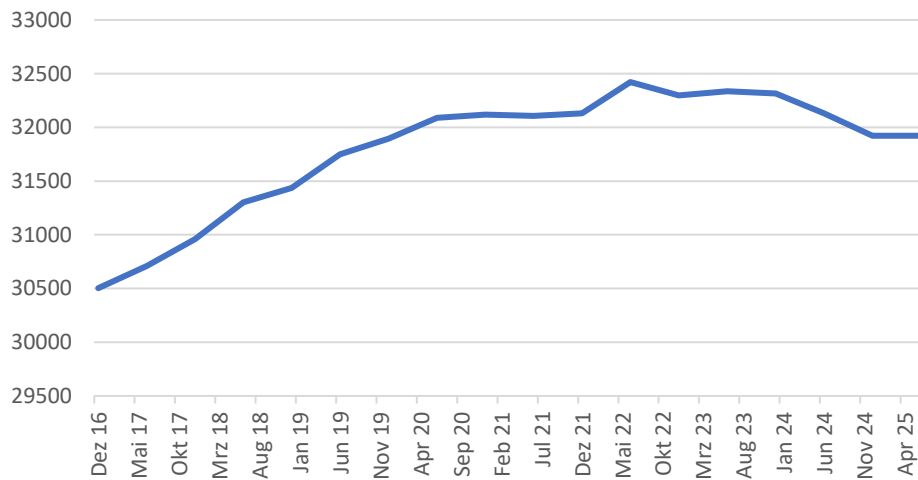
Anders sieht dies beim Kern der Erwerbstätigen aus. Offenkundig ist die Nähe zum Arbeitsplatz ein wichtiger Grund, um in Darmstadt einen Hauptwohnsitz zu haben.

35-49

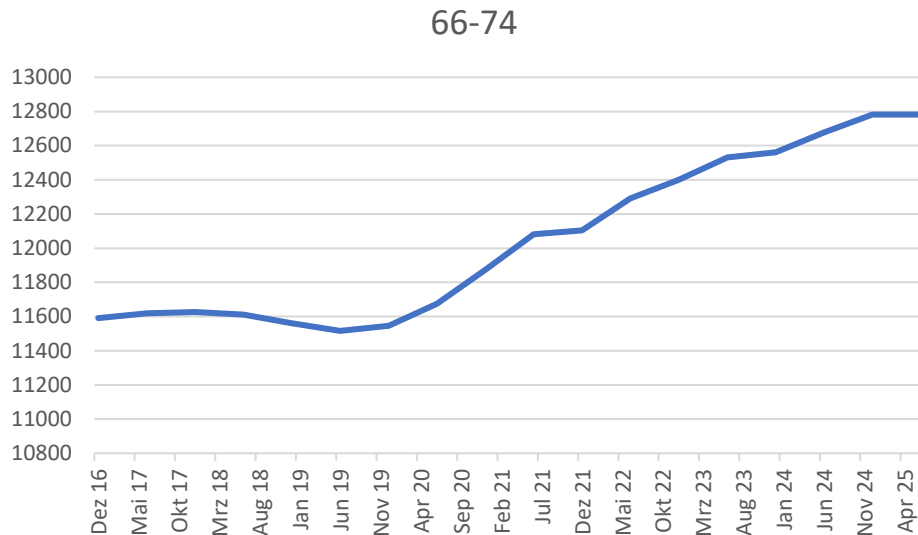


Auf hohem Niveau stabil hält sich der Anteil der älteren Erwerbsbevölkerung. In diesen Jahrgängen gibt es auch keinen Effekt der Pandemie zu sehen.

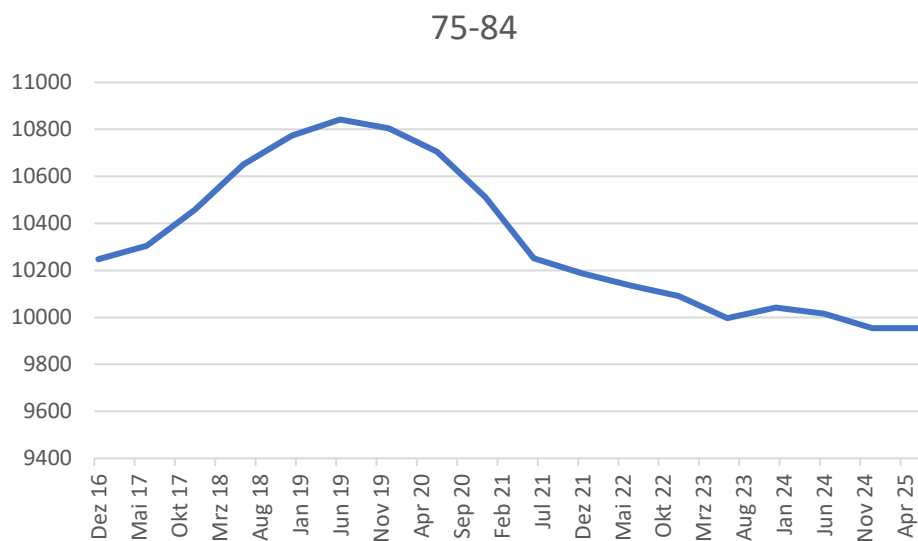
50-65



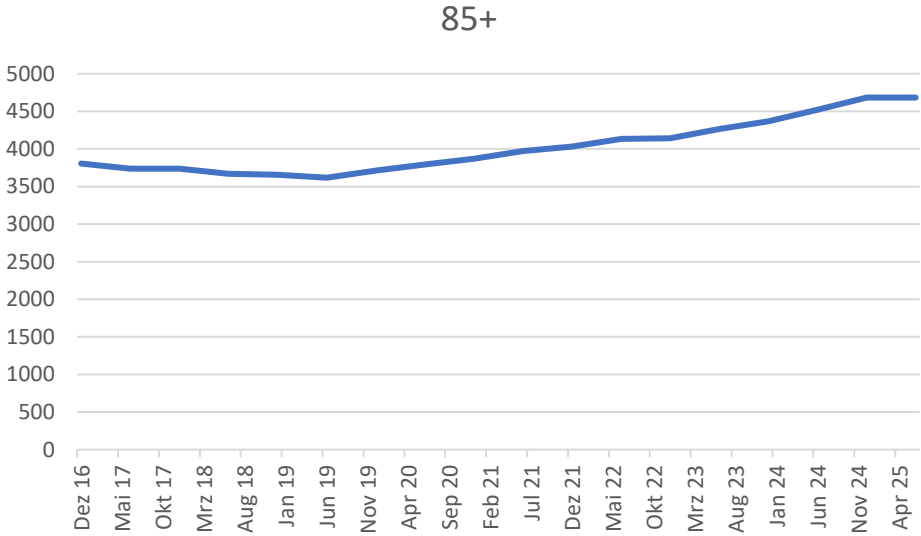
Die nächsten drei Grafiken machen, wenn auch in ganz unterschiedlicher Weise, die Alterung der Gesellschaft sichtbar, die auch Darmstadt erfasst. In den ersten Ruhestandsjahren gibt es einen starken und kontinuierlichen Anstieg. Dies wird öffentlich unter dem Stichwort „Boomer“ diskutiert, weil es sich um die starken Geburtsjahrgänge des Wirtschafts“booms“ ab 1955 handelt, die nun in schneller Abfolge das Ruhestandsalter erreichen.



Dieser Anstieg setzt sich bis zu den Altersgruppen der durchschnittlichen Lebenserwartung fort. Danach reduzieren sich die Jahrgangsstärken erheblich.



Doch diese natürliche Entwicklung darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Gruppe der Ältesten aufgrund steigender Lebenserwartung dennoch tendenziell größer wird – wie man am Diagramm der Anzahl der über 85-Jährigen seit Dezember 2015 sieht.



4. Wanderungsbewegungen

Die Wanderungsbewegungen werden für 2024 in Hinblick auf die geographische Komponente (wohin bewegen sich die Menschen?) und im Hinblick auf die Soziodemografie der Wandernden (wer wandert nach Darmstadt oder aus Darmstadt weg?) betrachtet.

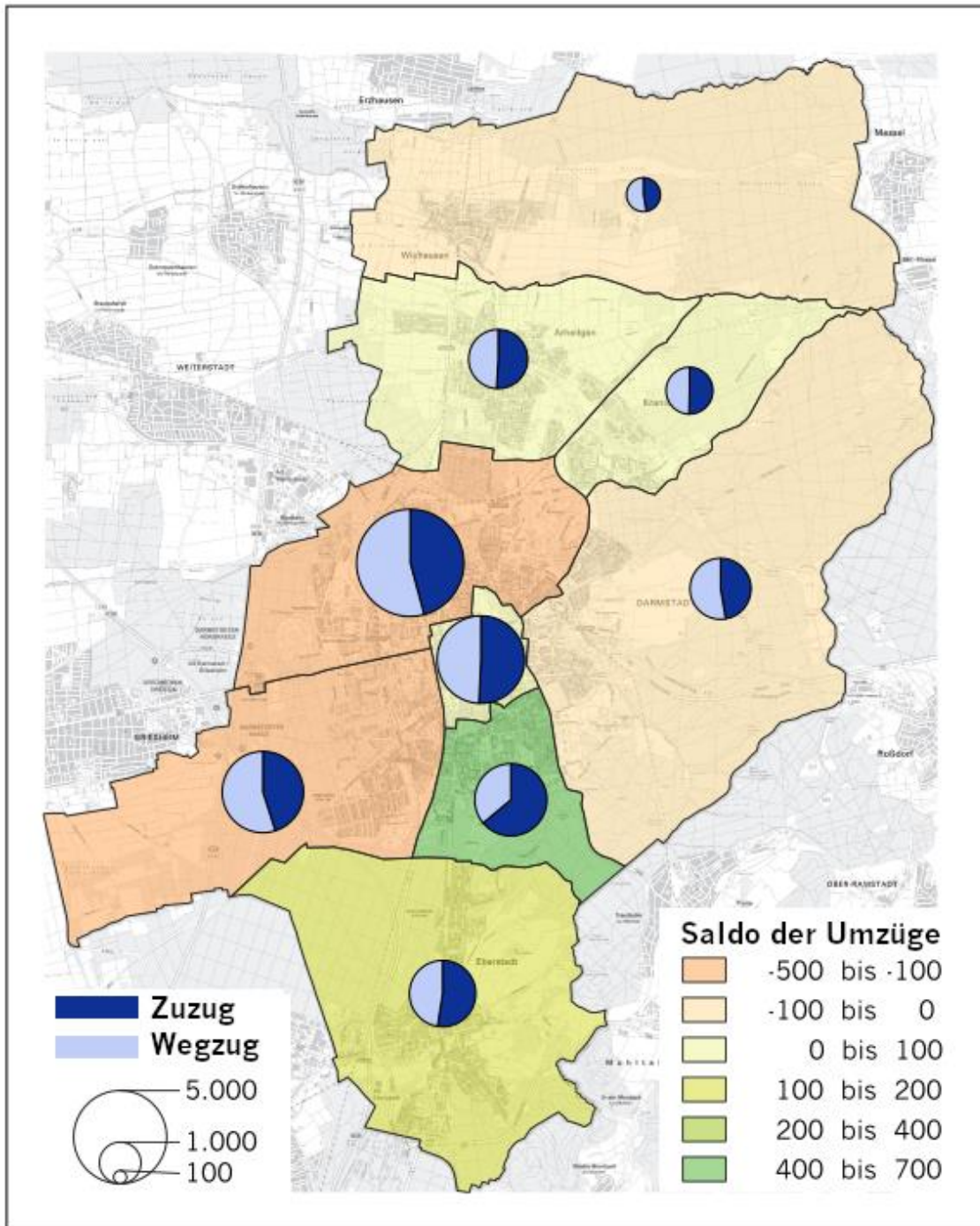


Abbildung: Wanderungsbewegungen innerhalb Darmstadts (Umzüge, 2024).
Hintergrundkarte: © Vermessungsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt 2025.
Datengrundlage: Auswertungen der Melderegister der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

4.1 Umzüge – Wanderungen innerhalb der Stadtgrenze

Zunächst werden die Wanderungsbewegungen innerhalb Darmstadts untersucht. Ein Blick auf die Karte der vorhergehenden Seite legt anhand der Größe der Kreise zunächst dar, wie groß das Wanderungsvolumen in den jeweiligen Stadtteilen ist, also wie viele Umzüge dort stattgefunden haben. Dunkelblau ist der Zuzug in den Stadtteil dargestellt, hellblau der Wegzug aus dem Stadtteil. Die Farbe, in der die Stadtteile eingefärbt sind, gibt Aufschluss über den Saldo der Wanderungen, also ob es zu einem Zuwachs (grüne Färbung) oder einem Verlust (rote Färbung) an Bevölkerung durch Umzüge gekommen ist.

Den deutlichsten Zuwachs an Bevölkerung durch Umzug verzeichnet der Stadtteil Bessungen mit einem Plus von 693 Personen. Auch Eberstadt gewinnt mit einem positiven Saldo von 105 leicht an Bevölkerung durch Umzüge hinzu. Die größten Verluste durch Umzug erfahren die Stadtteile Nord (-459) und West (-310).

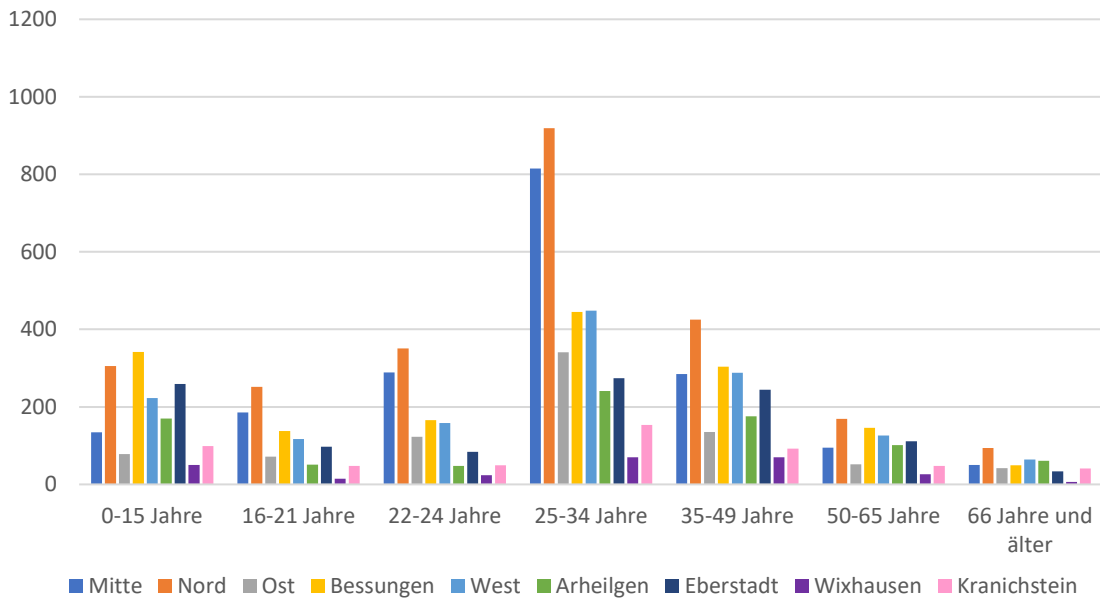
In den übrigen Stadtteilen halten sich die Zu- und Wegzüge innerhalb der Stadtgrenze die Waage. Hier sind zwar ebenfalls Wanderungsbewegungen durch Umzüge zu verzeichnen, teilweise mit sehr hohem Wanderungsvolumen, jedoch findet hier lediglich ein Austausch der bereits bestehenden Bevölkerung Darmstadts statt.

Im Falle von Kranichstein wird die weitere Beobachtung zeigen, ob sich der im vorhergehenden Abschnitt thematisierte jüngste Bevölkerungsverlust durch innerstädtischen erneuten Zuzug wieder ausgleicht. Die geringste Dynamik mit den wenigsten Umzügen bei leichtem Bevölkerungsverlust weist der Stadtteil Wixhausen auf.

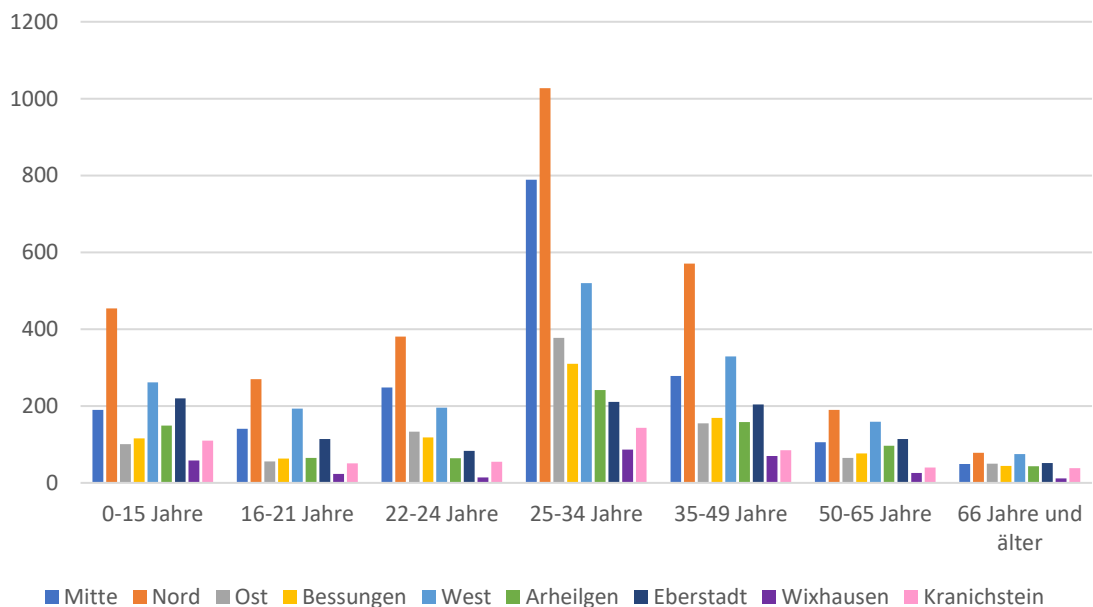
Auf der folgenden Seite vergleichen zwei Abbildungen Ziel und Ursprünge des Umzugsgeschehens nach Stadtteilen.

Bei einem Vergleich der Abbildungen zu Ursprung und Ziel der Umzüge innerhalb Darmstadts sticht besonders die Gruppe der 25- bis 34-Jährigen ins Auge. Der Großteil dieser Gruppe wandert innerhalb der innerstädtischen Stadtteile. Hier ist klar zu erkennen, dass sowohl Mitte als auch Nord in besonderem Maße zwar sowohl Ursprung als auch Ziel der Umzüge darstellen, bei denen Zielen aber insbesondere Nord deutlich weniger Personen dieser Altersgruppe aufnimmt. In den übrigen Altersgruppen zeigen sich nur wenige Auffälligkeiten, hier herrscht in den überwiegenden Fällen ein Gleichgewicht zwischen Zu- und Wegzug der innerstädtischen Wanderungen.

Ziel der Umzüge nach Alter und Stadtteil



Ursprung der Umzüge nach Alter und Stadtteil



4.2 Wanderungsbewegungen über die Stadtgrenze

Die nachfolgende Abbildung zeigt als Tabelle die Herkunft (Zuzug) sowie das Ziel (Wegzug) der Wanderungsbewegungen, die über die Stadtgrenze hinaus stattfinden.

Der überwiegende Teil aller Wanderungsbewegungen findet zwischen Darmstadt und dem übrigen Deutschland statt. Davon entfällt mehr als die Hälfte aller Bewegungen auf das Bundesland Hessen. In Hessen ist ebenfalls eine klare Konzentration der Wanderungsbeziehungen auf das direkte Umland Darmstadts zu erkennen.

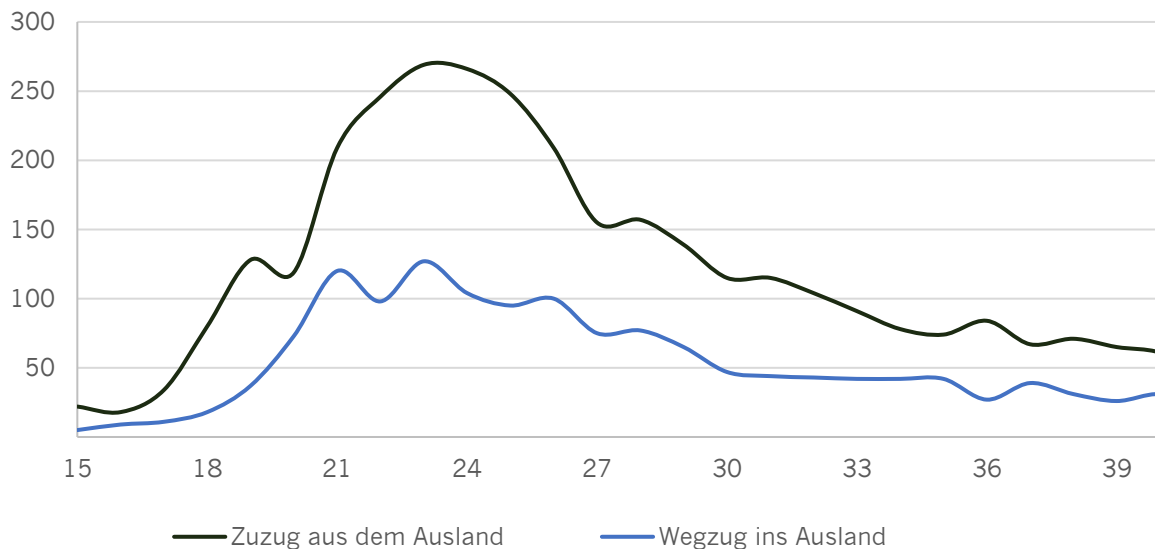
Abbildung: Herkunft und Ziel der Wanderungsbewegungen.

Herkunft / Ziel	Wegzug	Zuzug	Wanderungs-saldo	Wanderungs-volumen
Ausland	2.013	4.322	2.309	6.335
Deutschland	12.060	11.317	-743	23.377
davon Hessen	7.150	8.102	952	15.252
davon im Umland	5.134	4.156	-978	9.290
Darmstadt-Dieburg	2.521	2.363	-158	4.884
Frankfurt am Main	929	583	-346	1.512
Landkreis Offenbach	556	339	-217	895
Groß-Gerau	546	452	-94	998
Bergstraße	424	271	-153	695
Odenwaldkreis	158	148	-10	306
Gesamt	14.073	15.639	1.566	29.712

4.3 Wanderungsbeziehungen mit dem Ausland

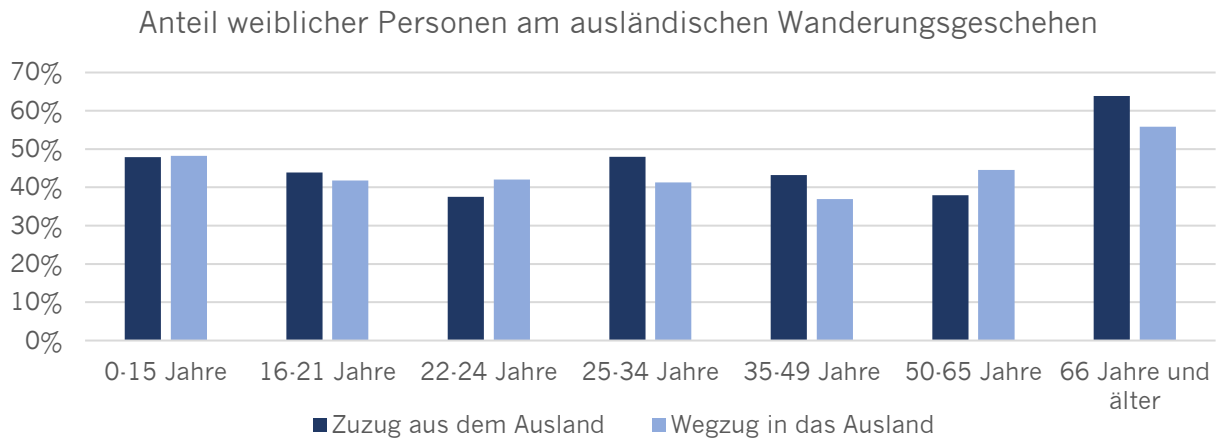
Aus dem Ausland zogen über das Jahr 2024 verteilt 4.322 Personen nach Darmstadt. Dies macht 28 Prozent des gesamten Zuzugs aus. Von Darmstadt ins Ausland zogen hingegen nur 2.013 Personen, das sind lediglich 14 Prozent der Wegzüge. Es liegt also ein deutlicher Zuwachs an Personen aus dem Ausland vor.

Wanderungsbeziehungen mit dem Ausland nach Lebensjahr



Die Abbildung oben zeigt in einem Ausschnitt diejenigen Altersgruppen, in denen der überwiegende Teil des Wanderungsgeschehens stattfindet. Hier ist deutlich zu sehen, dass die meisten Menschen, die aus dem Ausland zuziehen, im Alter zwischen 18 und etwa 30 sind. Anziehungspunkte für diese Gruppe sind unter anderem die Universität und Hochschulen in Darmstadt mit ihrer starken internationalen Ausrichtung.

Der Wegzug ins Ausland findet hingegen leicht versetzt statt. Ab dem 22. Lebensjahr ist ein deutlicher Anstieg zu sehen, der mit dem 30. Lebensjahr ebenfalls wieder abflacht. Es handelt sich vermutlich um Personen, die nach Vollendung einer (Hochschul-)Ausbildung zum Teil wieder ins Ausland zurückkehren. Die Zahl der Personen, die ins Ausland abwandern ist aber auch in dieser Altersklasse deutlich geringer als die Zahl der zuwandernden Personen.



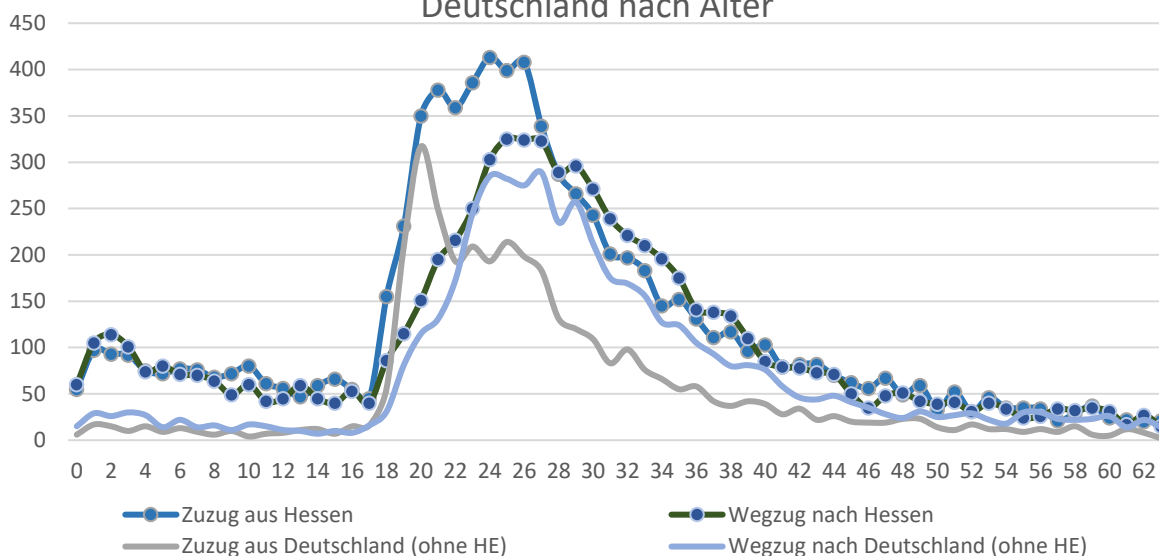
Bei der Betrachtung des Anteils weiblicher Personen an den Wanderungsbewegungen fällt zunächst ins Auge, dass der weibliche Anteil mit Ausnahme der letzten Altersgruppe durchgehend unter 50 Prozent bleibt.

4.4 Wanderungsbeziehungen mit Land und Bund

Aus dem Gebiet der Bundesrepublik (ohne Hessen) zogen 3.215 Personen nach Darmstadt. Dies entspricht einem Anteil von 21 Prozent aller Zuzüge über die Stadtgrenze hinweg. Hingegen sind 4.910 Personen aus Darmstadt ins übrige Deutschland (ohne Hessen) wegzogen. Mit 35 Prozent ist das der größte Teil der Personen, die Darmstadt über die hessischen Landesgrenzen hinaus verlassen haben.

Die Wanderungsbeziehungen zwischen Darmstadt und dem Rest des Bundeslandes sind noch enger. Mehr als die Hälfte aller Wanderungsbewegungen spielen sich innerhalb Hessens ab. Bei einer Betrachtung Hessens ohne das unmittelbare Umland wird deutlich wie stark sich die Wanderung im Nahraum abspielt. Aus dem übrigen Hessen (ohne Umland) kommen ein Viertel aller Zuziehenden nach Darmstadt mit 3.946 Personen. 2.016 Personen wandern von Darmstadt in andere Teile Hessens ab.

Wanderungsbeziehungen mit Hessen und dem übrigen Deutschland nach Alter

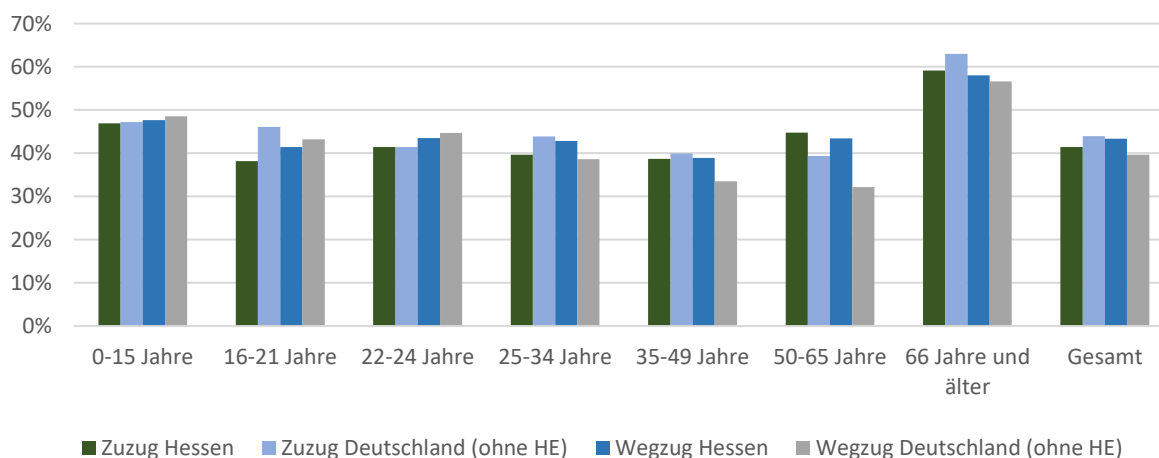


Wie auch schon bei den Wanderungsbewegungen in und aus dem Ausland zeigt sich, dass vor allem im Alter zwischen 18 und 34 Jahren Wanderungen stattfinden. Die Trendrichtungen des Zuzugs aus Hessen und des Zuzugs aus Deutschland sind sich ähnlich. Während Zuwanderung aus Hessen zwischen dem 19. und 27. Lebensjahr eine breite Spitze erreicht, fällt der Zuzug aus dem übrigen Gebiet der Bundesrepublik nach dem 20. Lebensjahr deutlich ab.

Die Abwanderung aus Darmstadt nach Hessen oder in die übrige Republik erfolgt hingegen nahezu parallel und erreicht bei den 27-Jährigen nach Ende der (Hochschul-) Ausbildungsphase den Höhepunkt.

Währenddessen spielt sich die Wanderung von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren, die hauptsächlich im Familienverbund wandern, sowie die Wanderung von Personen ab 50 Jahren fast ausschließlich zwischen Hessen und Darmstadt ohne Beteiligung des weiteren Bundesgebiets ab.

weiblicher Anteil am Wanderungsgeschehen



Der Anteil weiblicher Personen am inländischen Wanderungsgeschehen weist keine großen Unterschiede zum ausländischen Wanderungsgeschehen auf. Auch hier bleibt der Anteil der weiblichen Personen mit Ausnahme der Gruppe der über 66-Jährigen deutlich unter der 50 Prozentmarke zurück.

Ein Vergleich der hessischen mit den übrigen innerdeutschen Wanderungen zeigt nur geringe Unterschiede. In der Gruppe der 16- bis 21-Jährigen ist der deutlichste Unterschied zwischen innerdeutscher und hessischer Zuwanderung sichtbar. Hier ist der Anteil an weiblichen Personen bei der Zuwanderung aus dem übrigen Deutschland um 8 Prozent höher als der aus Hessen.

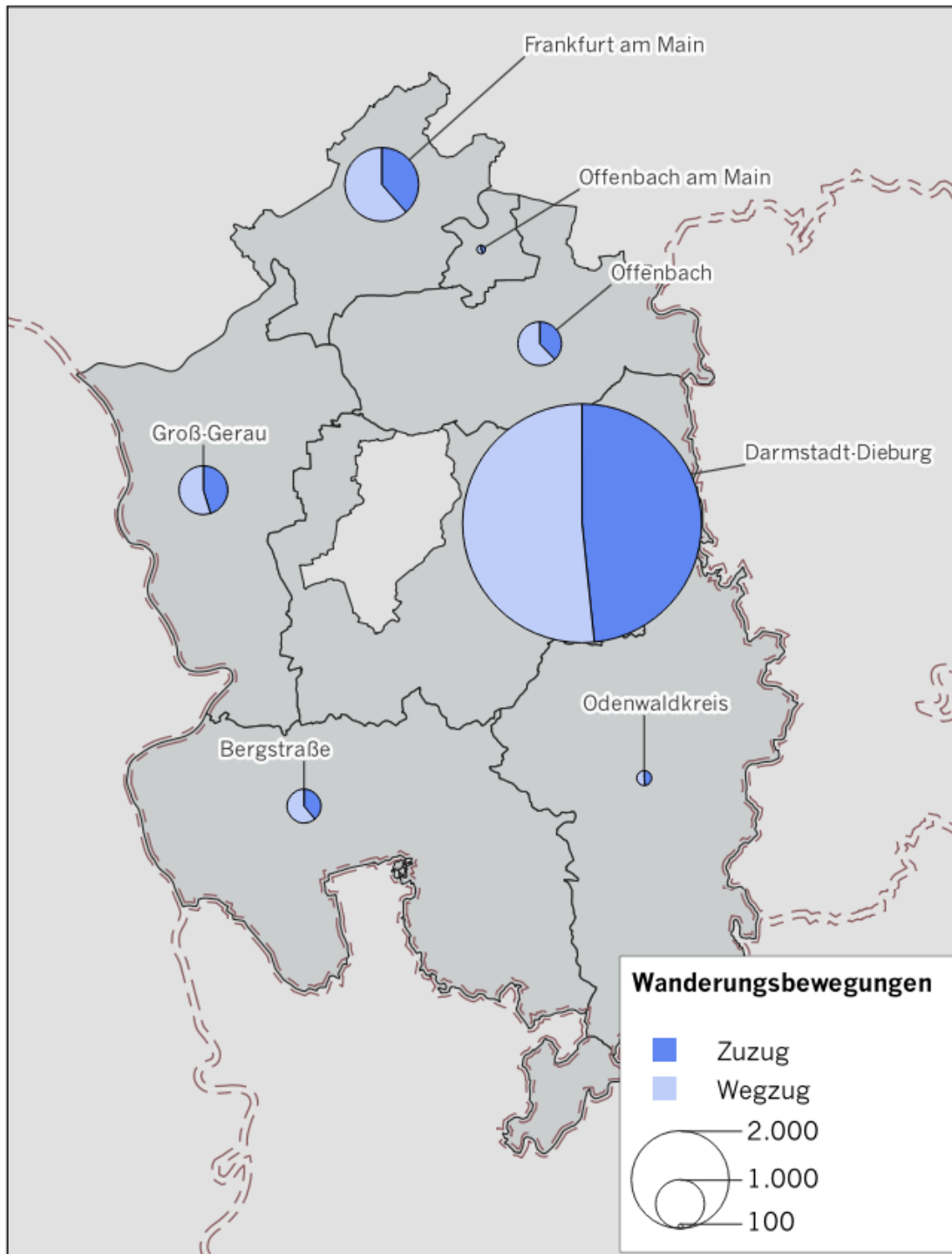


Abbildung 1 Wanderungsbewegungen zwischen Darmstadt und den umliegenden Landkreisen und kreisfreien Städten (2024).

Hintergrundkarte: © BKG (2025) dl-de/by-2-0.

https://sgx.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/datenquellen/datenquellen_vg_nuts.pdf.

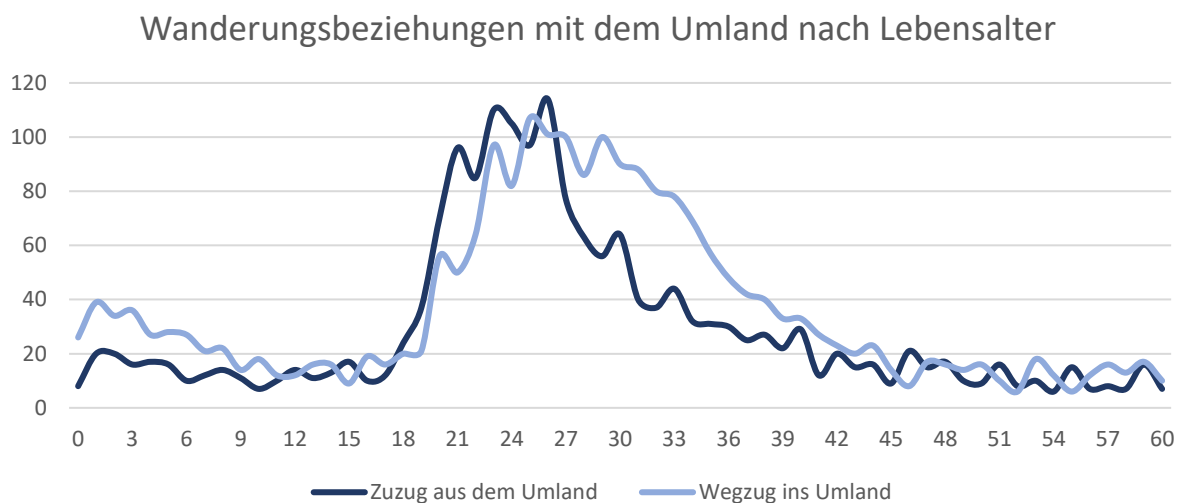
Datengrundlage: Auswertungen der Melderegister der Wissenschaftsstadt Darmstadt erstellt durch das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung 2025.

4.5 Wanderungsbeziehungen mit dem Umland

Bei einem Blick auf die Wanderungsbewegungen zwischen Darmstadt und den umliegenden Landkreisen und kreisfreien Städten fällt ins Auge, wie stark die Stadt mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg verflochten ist. 15 Prozent des gesamten Zuzugs nach Darmstadt entfallen allein auf Darmstadt-Dieburg. Gleichzeitig ziehen 18 Prozent der Personen, die Darmstadt verlassen, in den Landkreis.

Frankfurt fällt daneben als nächstgrößere Metropole mit entsprechender Anzugskraft ebenfalls auf. Auch hier ist ein deutliches Gefälle zugunsten der Abwandernden zu erkennen. Fast zwei Drittel des Wanderungsvolumens zwischen den Großstädten entfallen auf Personen, die aus Darmstadt nach Frankfurt ziehen.

Auffallend gering fallen die Wanderungsbeziehungen zum Odenwaldkreis und der Bergstraße aus. Auch die Stadt Offenbach weist in der Karte ein kaum darstellbares Wanderungsvolumen auf, so gering sind die Fallzahlen.

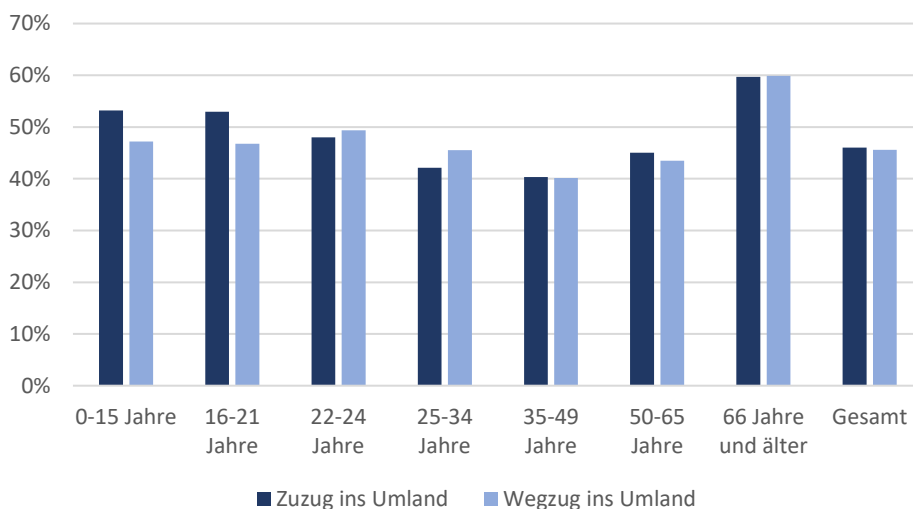


Das Lebensalter beeinflusst auch das Wanderungsverhalten zwischen Darmstadt und dem näheren Umland. Der Zuzug in die Stadt findet auch aus diesem Raum maßgeblich in der Gruppe junger Menschen zwischen 18 und 30 Jahren statt.

Die Gruppe der ins Umland wegziehenden Personen weist eine deutlich größere Altersspanne als andere Gruppen auf, die Darmstadt verlassen. Der Großteil des Wanderungsgeschehens konzentriert sich auf die Altersklasse von Anfang 20 bis Mitte 30.

Deutlich sichtbar ist der Unterschied zwischen Zu- und Wegzug bei den Kindern unter 12 Jahren zu sehen, die mit dem Wegzug der Personen ab 30 Jahren vermutlich zusammenhängt. Hier werden Familien sichtbar, die von der Großstadt ins Umland ziehen. Zuzug in die Großstadt aus dem Umland ist bei Kindern unter 12 Jahren hingegen kaum zu beobachten.

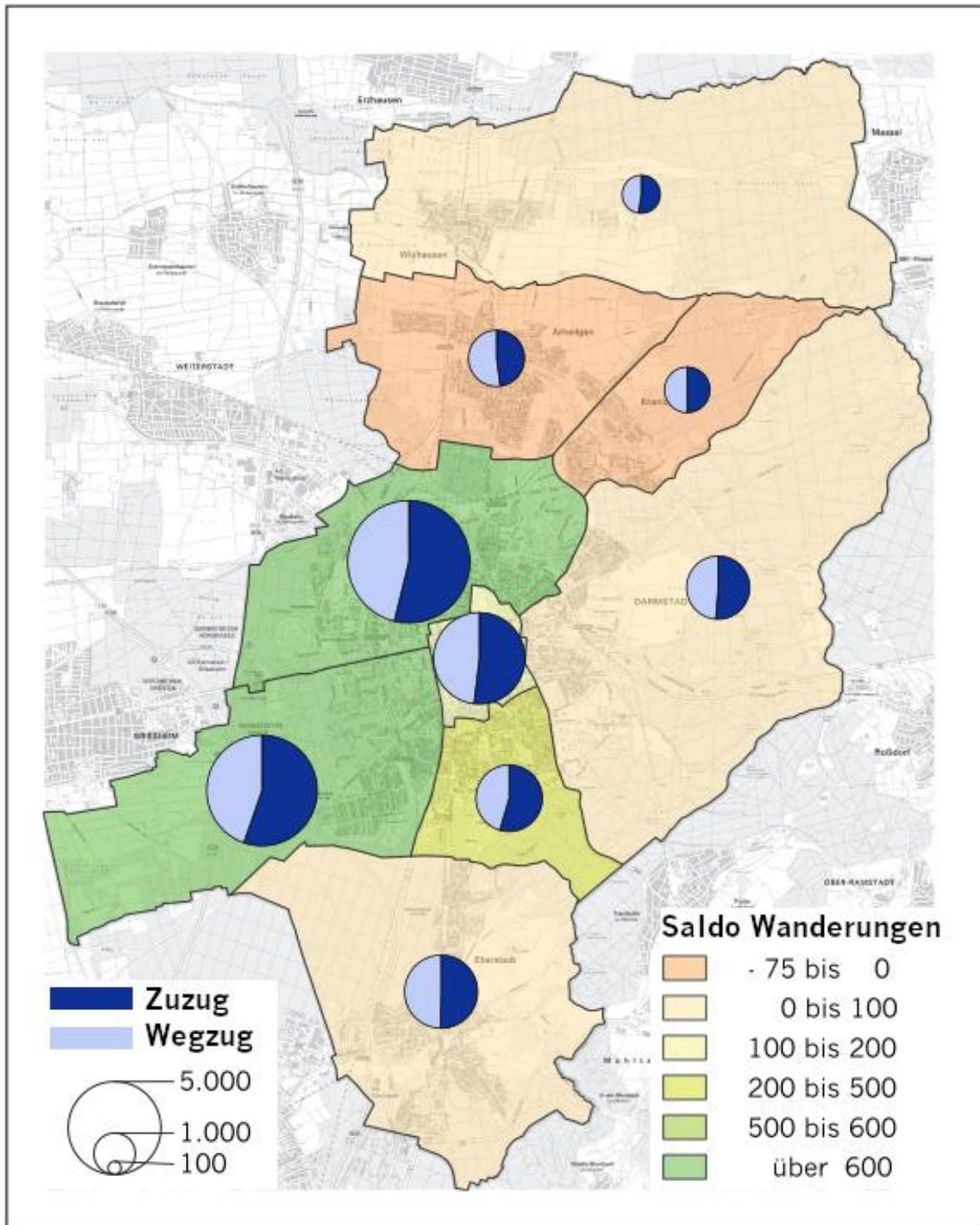
weiblicher Anteil am Wanderungsgeschehen



Der Anteil weiblicher Personen am Wanderungsgeschehen zwischen Darmstadt und Umgebung liegt insgesamt ebenfalls unter 50 Prozent, auch hier ist ein Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern zu beobachten. Auffällig ist jedoch, dass bis nur die Altersgruppen von 25 bis einschließlich 65 Jahren deutlich unter den 50 Prozent liegen. Es sind auch nur geringfügige Unterschiede zwischen den Wanderungsrichtungen festzustellen.

Die Karte auf der folgenden Seite zeigt, wo die Personen zu verorten sind, die aus dem In- und Ausland zugezogen sind beziehungsweise dorthin abwandern. Den größten Zuwachs von Personen durch Wanderungen über die Stadtgrenze verzeichnen die Stadtteile Nord und West. Diese weisen zugleich auch das höchste Wanderungsvolumen auf, da hier in geringerem Umfang auch viele Leute abwandern. Dicht dahinter rangiert Bessungen, ebenfalls mit einem deutlichen Bevölkerungszuwachs, wenn auch kleinerem Gesamtvolumen an Wanderungen. Den prozentual größten Wanderungsverlust verzeichnen Arheilgen und Wixhausen, jedoch ist hier das absolute Volumen an Wanderungen deutlich geringer als in den Stadtteilen der Kernstadt. Die übrigen Stadtteile verzeichnen ein nahezu ausgewogenes Wanderungssaldo. Hier kommt es weder durch Zu- noch Abwanderung zu großen Änderungen an der Bevölkerungszahl.

Abbildung: Wanderungsbewegungen über die Stadtgrenze (Zu- und Wegzüge, 2024).
 Hintergrundkarte: © Vermessungsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt 2025. Datengrundlage:
 Auswertungen der Melderegister der Wissenschaftsstadt Darmstadt erstellt durch das Amt für Wirtschaft und
 Stadtentwicklung.



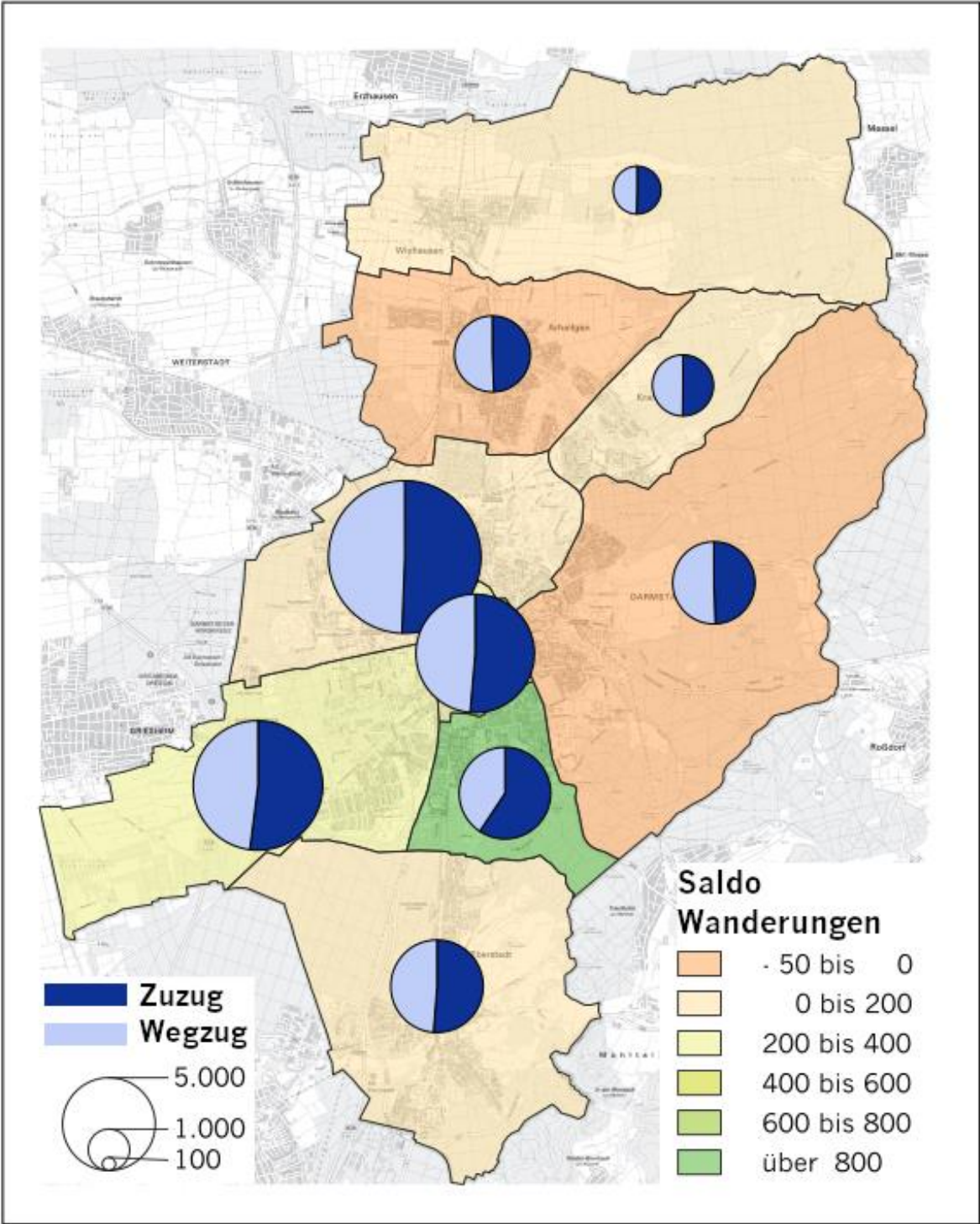
Die nächste Karte zeigt wie sich das gesamte Wanderungsgeschehen in den einzelnen Stadtteilen darstellt und die Bevölkerungsentwicklung beeinflusst.

In der Abbildung wird deutlich, dass der Stadtteil Bessungen mit einem Plus von 911 Personen den größten Zuwachs im Jahr 2024 durch Wanderungen verzeichnen konnte. Bessungen weist dabei sowohl bei den innerstädtischen als auch bei den Wanderungen über die Stadtgrenze das deutlichste Plus an Zuwanderung auf. Der Zuzug nach Bessungen setzt sich zu fast gleichen Teilen aus innerstädtischem und außerstädtischem Zuzug zusammen. Die Zahlen des innerstädtischen Wegzugs aus Bessungen sind deutlich niedriger als der Wegzug zu anderen Orten.

Der Stadtteil West zeigt den nächstgrößeren Bevölkerungszuwachs mit einem Wanderungsüberschuss von 396 Personen bei deutlich mehr als doppelt so hohem Wanderungsvolumen gegenüber Bessungen. Hier ist ein deutlich höherer Austausch der Bevölkerung innerhalb des Beobachtungszeitraums zu sehen.

Wixhausen und Kranichstein verzeichnen ein nahezu ausgeglichenes Wanderungssaldo bei einem insgesamt sehr geringem Wanderungsgeschehen. Arheilgen und Darmstadt Ost hingegen weisen leichte Wanderungsverluste auf. Die übrigen Teile der Kernstadt sowie Eberstadt weisen eine leichte Zunahme der Bevölkerung durch Wanderungsbewegungen auf.

Abbildung 2: Wanderungsbewegungen innerhalb Darmstadts (Um-, Zu- & Wegzüge, 2024.).
 Hintergrundkarte: © Vermessungsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt 2025, erstellt durch das Amt für
 Wirtschaft und Stadtentwicklung 2025 anhand von Auswertungen der Meldedaten.

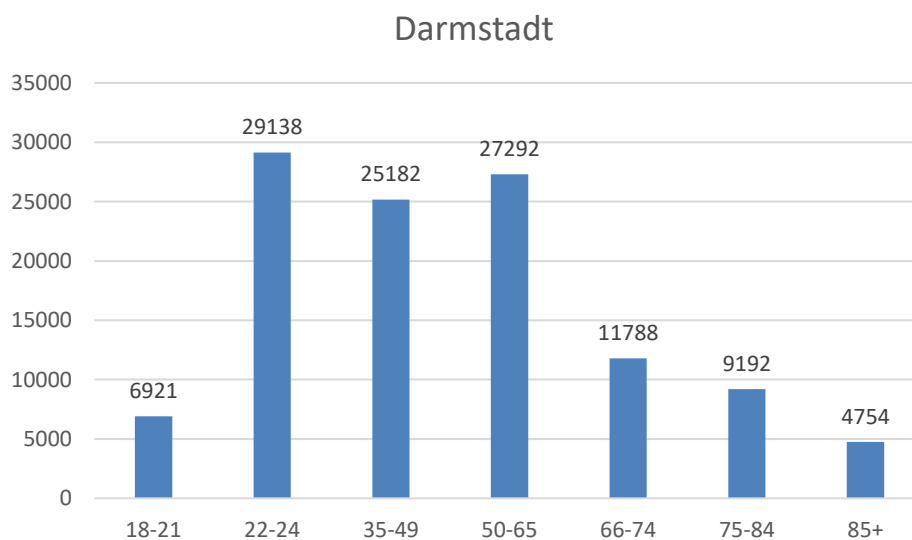


5. Wahlberechtigte der Kommunalwahlen

Bei den Kommunalwahlen am 15. März 2026 werden alle deutschen Staatsangehörigen und EU-Bürger*innen ab dem 18. Lebensjahr wahlberechtigt sein, sofern sie vor dem 2. Februar nach Darmstadt gezogen sind. Daher ist der Kreis der Wahlberechtigten im Augenblick noch nicht genau festgelegt.

Die nachfolgenden Zahlen sind etwas ungenau und stellen eine Schätzung dar, da sie den Stand des Melderegisters bis zum 31. Dezember 2025 berücksichtigen, und alle EU-Bürger*innen mit einem Geburtsdatum bis zum 29. Februar 2008. Am Wahltag wird es also kleinere Abweichungen geben.

Unsere Grundgesamtheit bilden demnach 114.267 Wahlberechtigte. Deren Altersverteilung auf die gesamte Wissenschaftsstadt berechnet zeigt das folgende Balkendiagramm.



Entgegen vielen öffentlichen Diskussionen ist in Darmstadt der mit großem Abstand größte Teil der Wahlberechtigten zwischen 22 und 65 Jahre alt.

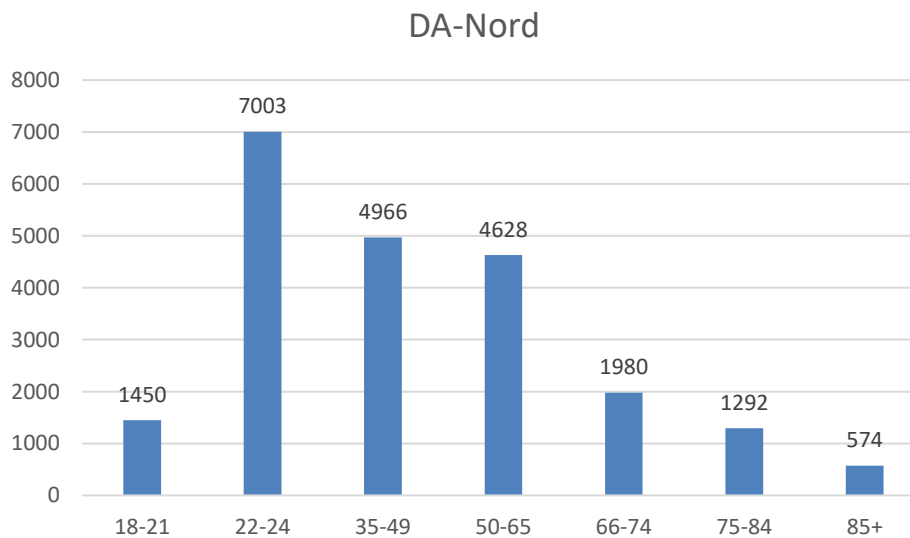
Die Verteilung der verschiedenen ersten Staatsangehörigkeiten der EU-Länder kann der folgenden Tabelle entnommen werden. Dabei ist aber zu bedenken, dass unter ihnen 12.385 als zweite Staatsangehörigkeit einen deutschen Pass haben, 187 als dritte und eine Person als vierte. Die Internationalität der Darmstädter Hochschul- und Unternehmenslandschaft spiegelt sich also auch hier wieder.

erste Staatsangehörigkeit	Anzahl
Italien	2703
Polen	2374
Rumänien	1305
Spanien	1268
Griechenland	852
Frankreich	806
Bulgarien	799
Portugal	588
Österreich	389
Ungarn	347

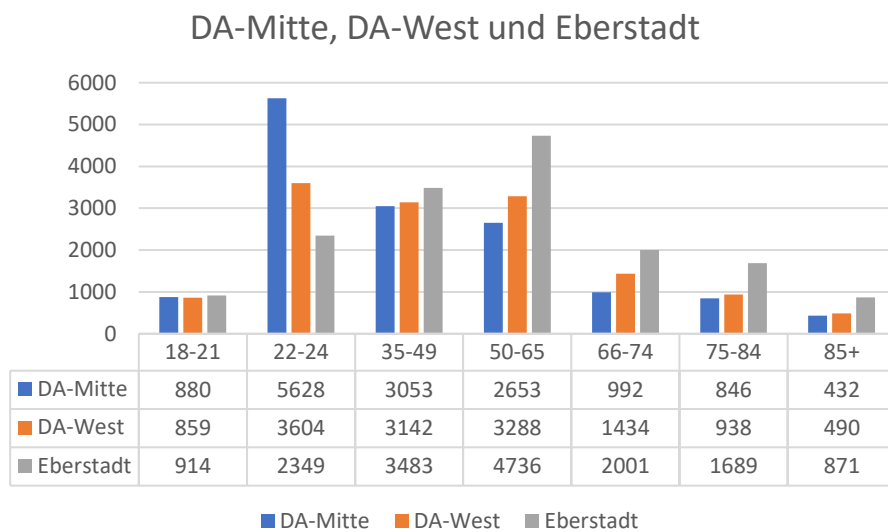
Niederlande	253
Slowakei	118
Litauen	114
Schweden	101
Irland	99
Finnland	87
Belgien	85
Lettland	63
Slowenien	42
Dänemark	35
Luxemburg	34
Estland	23
Zypern	14
Malta	6

Nachfolgend betrachten wir die Altersverteilung der vermutlich Wahlberechtigten in den Stadtteilen. Die Aufteilung der Stadtteile erfolgte analog zum Abschnitt zur Bevölkerungsverteilung, um ähnlich große Stadtteile vergleichbar zu machen.

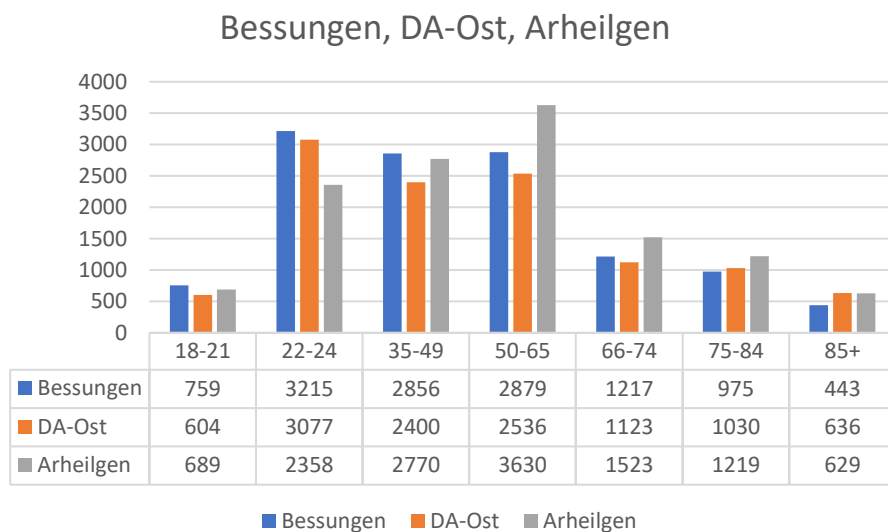
Im bevölkerungsreichsten Stadtteil Darmstadt-Nord zeigt sich, wie in allen innenstadtnahen Gliederungen, eine hohe Konzentration der unter 25-Jährigen.



Diese These bestätigt sich beim Vergleich von Mitte mit West und Eberstadt: Die unter 25-Jährigen konzentrieren sich nah am Zentrum, während in Eberstadt die Jahrgangskohorten der 50- bis 65-Jährigen den stärksten Block bilden.

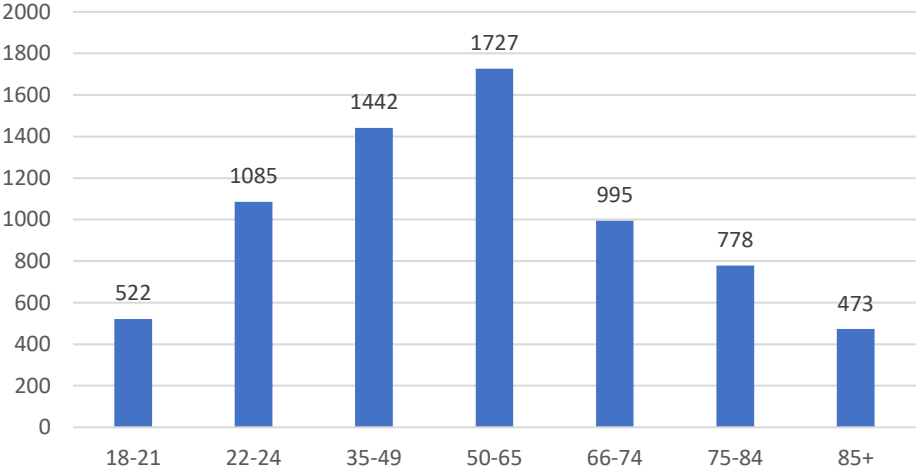


Auch die Gegenüberstellung von Bessungen, Ost und Arheilgen zeigen noch einmal die unterschiedliche Zusammensetzung der Altersstruktur der Wählenden auf.

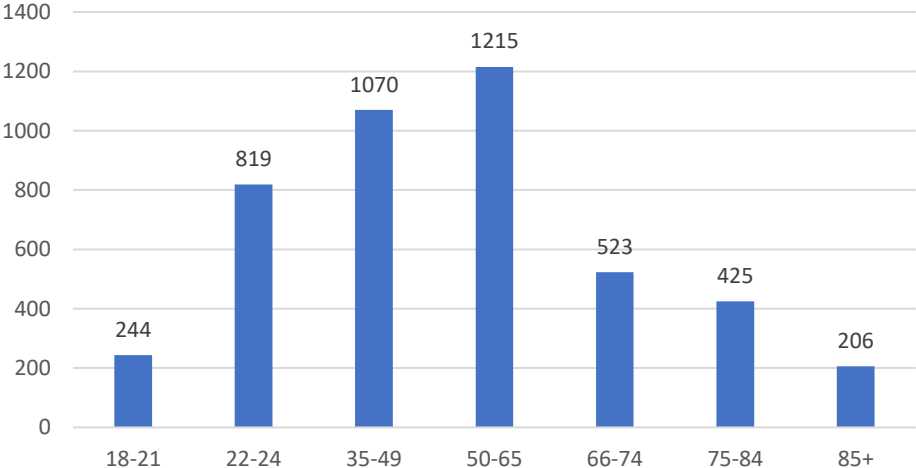


Kranichstein und Wixhausen kennzeichnet ein sehr ähnlicher und für zentrumsferne Stadtteile typischer Altersaufbau: Vor allem die Bevölkerung im Erwerbsalter ist hier stark vertreten.

Kranichstein



Wixhausen



6. Rückblick: Bundestagswahl 2025 und Kommunalwahlen 2021

Bundestagswahl 2025

Zur Vergleichszwecken führen wir nachfolgend einige Daten der Bundestagswahl 2025 noch einmal auf.

Die Wahlbeteiligung war vergleichsweise hoch.

Tabelle: Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei der Bundestagswahl am 23. Februar 2025.

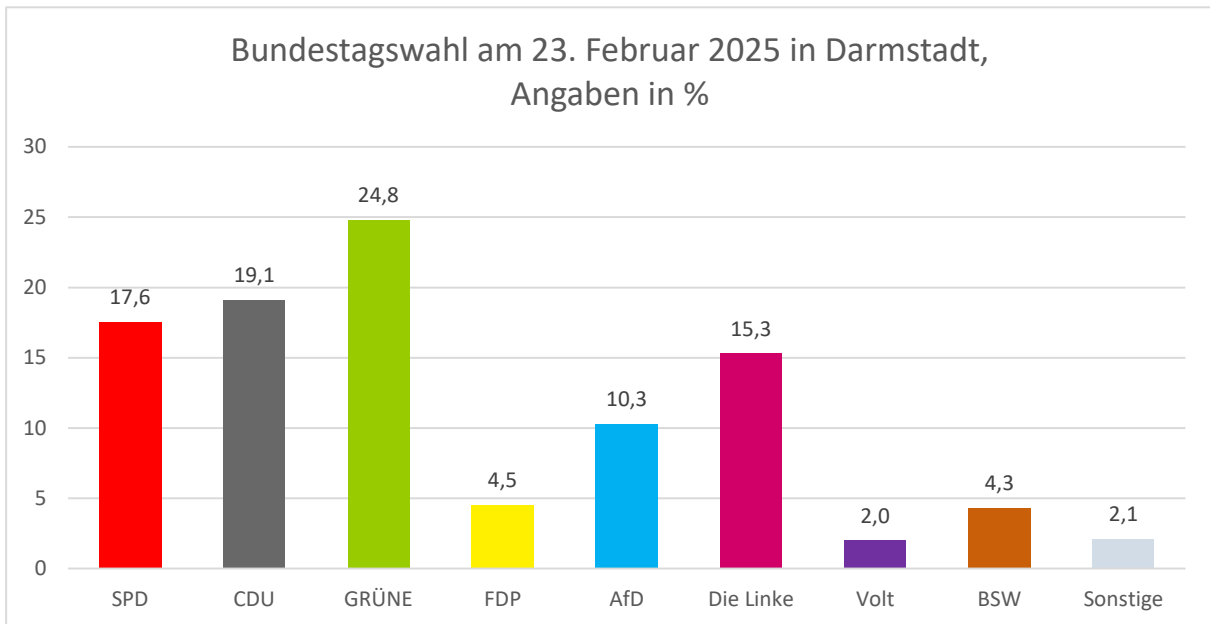
	Stimmen, absolut	Stimmen, in %
Wahlberechtigte insgesamt	106.230	
Wahlbeteiligung (Wähler*innen)	89.929	84,7
Gültige Zweitstimmen	89.452	99,5
Ungültige Zweitstimmen	477	0,5

Die Verteilung der Stimmen auf die verschiedenen Listen bewirkte eine weitere Ausweitung des Parteienspektrums. Hier glich sich die Vielfalt eher an die Ergebnisse von Kommunalwahlen an. In einer vielfältiger werdenden Gesellschaft ist diese Tendenz zur Parteienpluralität nicht verwunderlich.

Tabelle: Verteilung der Stimmen bei der Bundestagswahl am 23. Februar 2025.

Partei/Wählergruppe	Stimmen, absolut	Stimmen, in %
SPD	15.703	17,6
CDU	17.094	19,1
GRÜNE	22.179	24,8
FDP	4.036	4,5
AfD	9.209	10,3
Die Linke	13.699	15,3
Volt	1.781	2,0
BSW	3.852	4,3
Sonstige	1.899	2,1

Diese grafische Darstellung erlaubt einen direkten Vergleich der Listenanteile (Zweitstimme).



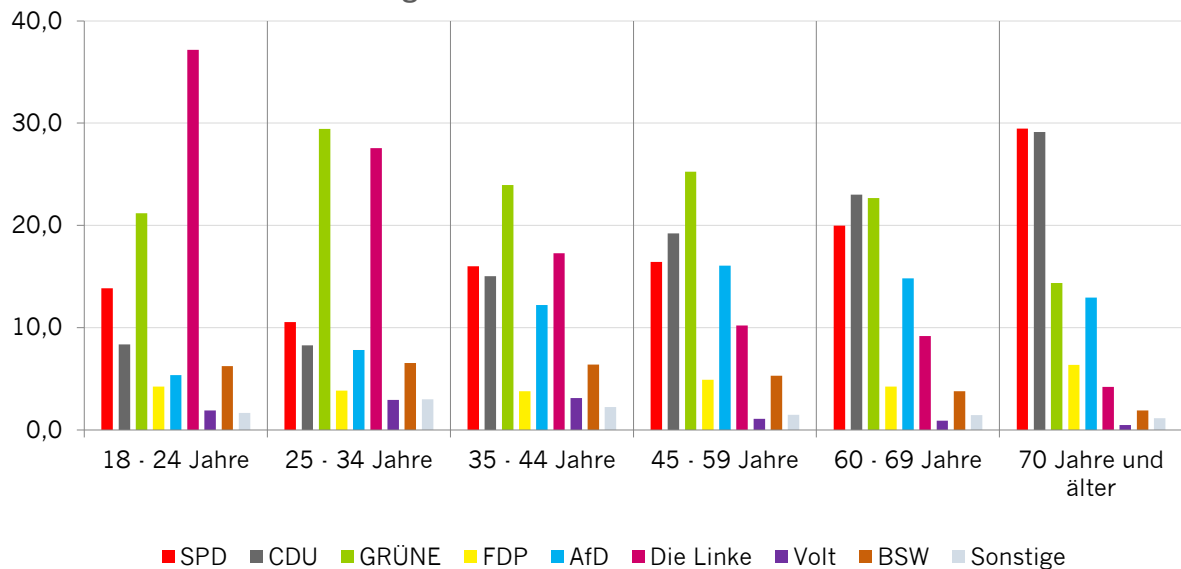
In bestimmten, gekennzeichneten Bezirken führt die Abteilung Statistik und Stadtforschung eine so genannte „repräsentative Wahlstatistik“ durch, die uns Schätzungen der Stimmenverteilung innerhalb der Alters- und Gendergruppen erlaubt. Die Grundlage der folgenden Zahl die Auszählung von etwa einem Zwölftel der abgegebenen Stimmen in sehr typischen Wahlbezirken.

Tabelle: Repräsentative Wahlstatistik der Bundestagswahl am 23. Februar 2025; Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis ... Jahre	Stimmenanteil in Prozent								
	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	AfD	Die Linke	Volt	BSW	Sonstige
weiblich									
18 - 24 Jahre	13,4	3,5	19,9	2,3	2,8	49,0	1,3	5,8	2,0
25 - 34 Jahre	11,7	9,1	26,6	1,6	5,2	35,0	2,6	6,3	1,9
35 - 44 Jahre	17,8	13,4	26,4	2,7	9,0	19,7	2,3	7,3	1,5
45 - 59 Jahre	17,5	18,3	26,6	4,0	13,2	11,7	0,9	5,7	2,0
60 - 69 Jahre	21,9	22,6	25,7	2,6	12,5	7,9	1,1	3,9	1,8
70 Jahre und älter	31,2	29,8	14,3	5,5	11,1	4,4	0,3	1,5	1,9
weiblich insgesamt	19,5	17,4	23,3	3,3	9,6	18,9	1,3	4,9	1,9
nicht-weiblich									
18 - 24 Jahre	14,2	12,2	22,2	5,8	7,4	27,8	2,4	6,6	1,4
25 - 34 Jahre	9,7	7,7	31,6	5,6	9,8	22,0	3,2	6,7	3,8
35 - 44 Jahre	14,5	16,5	21,9	4,7	15,0	15,2	3,8	5,6	2,9

45 - 59 Jahre	15,4	20,2	23,9	5,8	18,9	8,7	1,3	4,9	1,0
60 - 69 Jahre	18,0	23,5	19,4	5,9	17,2	10,5	0,7	3,7	1,1
70 Jahre und älter	27,3	28,2	14,4	7,5	15,3	3,9	0,7	2,4	0,2
nicht-weiblich insgesamt	16,0	17,6	22,9	5,8	14,1	14,6	2,0	5,1	1,8
insgesamt									
18 - 24 Jahre	13,8	8,4	21,2	4,2	5,4	37,2	1,9	6,3	1,7
25 - 34 Jahre	10,5	8,3	29,4	3,8	7,8	27,6	2,9	6,6	3,0
35 - 44 Jahre	16,0	15,0	24,0	3,8	12,2	17,3	3,1	6,4	2,2
45 - 59 Jahre	16,4	19,2	25,2	4,9	16,1	10,2	1,1	5,3	1,5
60 - 69 Jahre	20,0	23,0	22,7	4,2	14,8	9,2	0,9	3,8	1,4
70 Jahre und älter	29,5	29,1	14,4	6,4	13,0	4,2	0,5	1,9	1,2
insgesamt	17,7	17,5	23,1	4,6	11,9	16,7	1,7	5,0	1,8
Stadtergebnis									
ohne Briefwahl	17,3	17,9	22,8	4,5	12,4	16,6	1,7	4,9	1,9
mit Briefwahl	17,6	19,1	24,8	4,5	10,3	15,3	2,0	4,3	2,1

Stimmanteile in Prozent nach Altersgruppen bei der Bundestagswahl am 23. Feb 2025 in Darmstadt



Die vorausgegangenen Kommunalwahlen fanden noch während der Covid-19-Pandemie statt. 2021 stieg die Wahlbeteiligung gegenüber 2016 um 2,4 Prozent. Mit 54,7 Prozent lag sie aber immer noch deutlich unterhalb der 60,9 Prozent von 1997. Die bisher höchste Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen hatte Darmstadt 1948 und 1960 mit jeweils 76,3 Prozent und 1972 mit 75,4 Prozent erreicht. 1989 lag sie immerhin noch bei 72,8 Prozent.

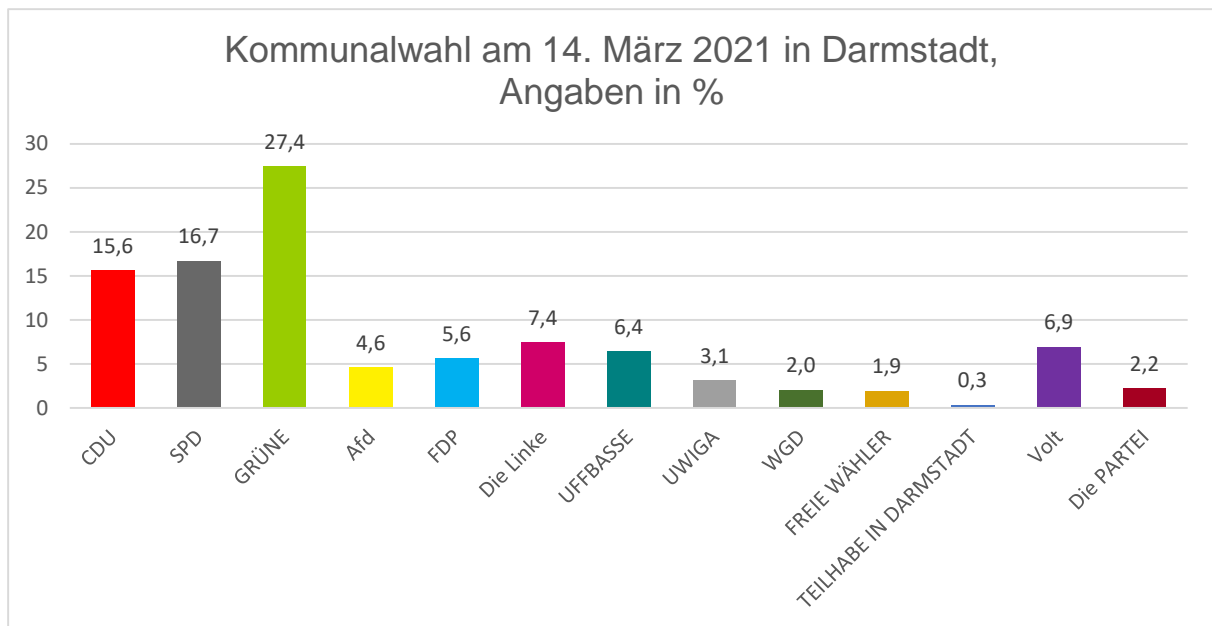
Am 23. Dezember 1999 waren mit dem „Gesetz zur Stärkung der Bürgerbeteiligung und kommunalen Selbstverwaltung“ die Optionen der Stimmenhäufung („Kumulieren“) und der Verteilung über Listen („Panaschieren“) eingeführt und die Fünf-Prozent-Hürde auf kommunaler Ebene abgeschafft worden. Für die Wissenschaftsstadt bedeutet dies, dass Wählende für jeden der 71 Sitze der Stadtverordnetenversammlung jeweils eine Stimme haben, und diese 71 Kreuze über die Listen mit zu maximal drei Stimmen pro Kandidatur verteilen können.

Tabelle: Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei der Kommunalwahl am 14. März 2021

	Stimmen, absolut	Stimmen, in %
Wahlberechtigte insgesamt	115.119	
Wahlbeteiligung (Wähler*innen)	62.960	54,7
Gültige Stimmzettel	60.936	96,8
Ungültige Stimmzettel	2.024	3,2

Tabelle: Verteilung der Stimmen bei Kommunalwahl am 14. März 2021

Partei/Wählergruppe	Stimmen, absolut	Stimmen, in %
CDU	655.198	15,6
SPD	704.054	16,7
GRÜNE	1.152.072	27,4
AfD	192.121	4,6
FDP	234.412	5,6
Die Linke	310.302	7,4
UFFBASSE	269.505	6,4
UWIGA	130.997	3,1
WGD	85.390	2,0
Freie Wähler	79.349	1,9
TEILHABE IN DARMSTADT	13.696	0,3
Volt	289.217	6,9
Die PARTEI	90.363	2,2



Auch bei Kommunalwahlen wird die Abteilung Statistik und Stadtforschung wieder eine „repräsentative Wahlauswertung“ auf der Grundlage des Wahlstatistikgesetzes in der Fassung vom 27. April 2013 durchführen. Dazu erhalten in bestimmten Wahlbezirken alle Wählende einen Wahlzettel, auf denen ihre gesetzliche Geschlechtsangabe und ihre Altersgruppe verzeichnet sind. Da alle Wählenden diese Markierung haben, ist die Geheimhaltung gewährleistet.

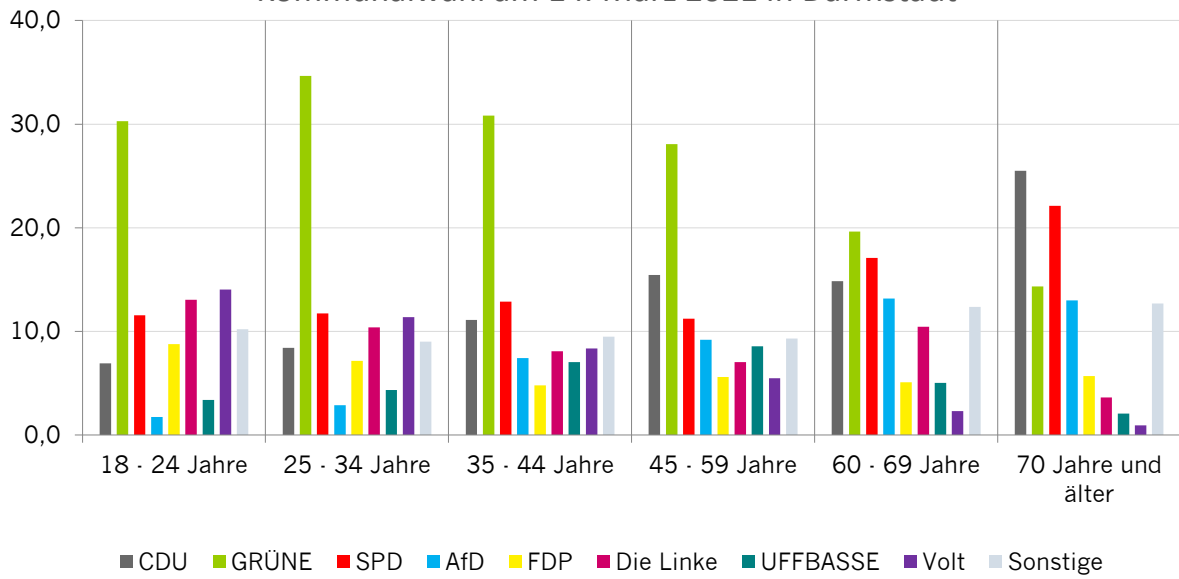
Bei den Europawahlen 2024 konnten wir auf diese Weise etwa 7,89 Prozent der insgesamt gültigen Stimmen noch einmal etwas genauer analysieren. Dies ist für eine statistische Stichprobe ein vergleichsweise hoher Anteil, und die Ergebnisse haben daher eine große Vertrauenswürdigkeit. Eine solche Analyse ist im Interesse aller Parteien und Listen, aber auch der Bürgerinnen und Bürger, weil sie genauere Aussagen über das tatsächliche Wahlverhalten erlaubt. Dies ist ein deutlicher Unterschied zu Meinungsumfragen, in denen immer nur geäußerte *Absichten* erfragt werden.

Aus diesem Grund führen wir nachfolgend noch einmal die Ergebnisse der repräsentativen Wahlauswertung von 2021 auf.

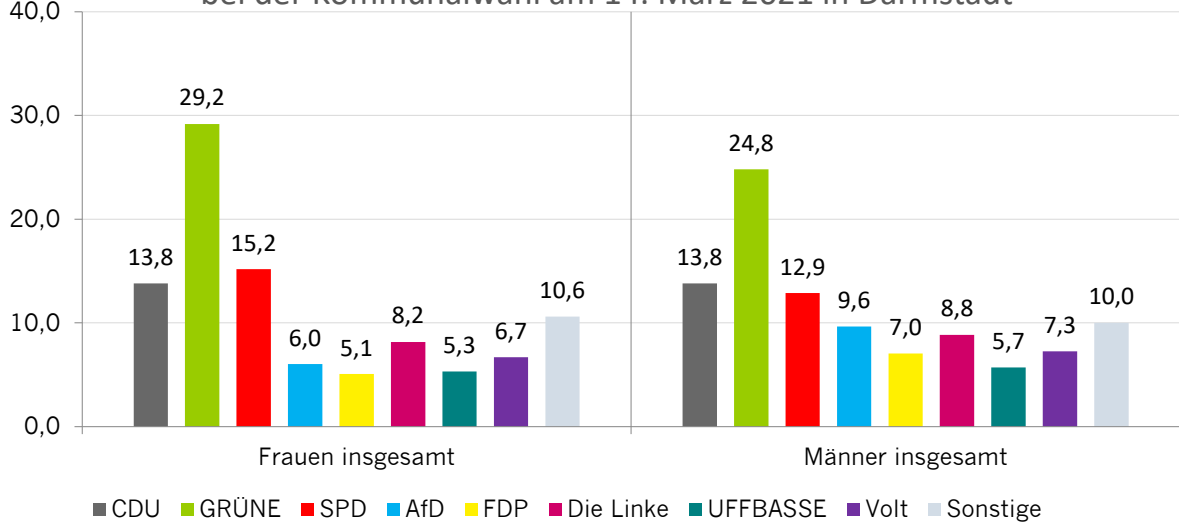
Tabelle: Repräsentative Wahlstatistik der Bundestagswahl am 14. März 2021; Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis ... Jahre	Stimme anteil in Prozent								
	CDU	GRÜNE	SPD	AfD	FDP	Die Linke	UFFBASSE	Volt	Sonstige
weiblich									
18 - 24 Jahre	7,7	28,6	10,1	0,6	4,1	15,4	4,1	17,4	12,0
25 - 34 Jahre	10,3	38,3	12,9	2,2	6,0	9,3	3,7	10,4	7,0
35 - 44 Jahre	11,2	36,3	15,4	5,1	3,7	6,1	6,8	6,3	9,2
45 - 59 Jahre	12,0	30,4	11,7	7,7	5,9	8,0	8,8	5,2	10,2
60 - 69 Jahre	15,6	21,2	19,7	8,9	4,9	9,7	3,8	3,1	13,1
70 Jahre und älter	25,8	17,8	22,9	9,5	4,8	2,6	2,1	1,1	13,2
weiblich insgesamt	13,8	29,2	15,2	6,0	5,1	8,2	5,3	6,7	10,6
nicht-weiblich									
18 - 24 Jahre	6,4	31,6	12,7	2,7	12,5	11,2	2,8	11,4	8,8
25 - 34 Jahre	6,9	31,7	10,8	3,4	8,1	11,3	4,9	12,2	10,6
35 - 44 Jahre	11,1	26,1	10,8	9,4	5,7	9,8	7,2	10,1	9,8
45 - 59 Jahre	18,6	25,8	10,8	10,6	5,3	6,1	8,3	5,8	8,5
60 - 69 Jahre	14,2	18,0	14,4	17,4	5,3	11,2	6,3	1,5	11,6
70 Jahre und älter	25,1	10,5	21,2	16,8	6,6	4,8	2,1	0,7	12,1
nicht-weiblich insgesamt	13,8	24,8	12,9	9,6	7,0	8,8	5,7	7,3	10,0
Insgesamt									
18 - 24 Jahre	6,9	30,3	11,5	1,8	8,8	13,1	3,4	14,0	10,2
25 - 34 Jahre	8,4	34,6	11,8	2,9	7,2	10,4	4,4	11,4	9,0
35 - 44 Jahre	11,1	30,8	12,9	7,4	4,8	8,1	7,1	8,4	9,5
45 - 59 Jahre	15,4	28,1	11,2	9,2	5,6	7,0	8,6	5,5	9,3
60 - 69 Jahre	14,9	19,6	17,1	13,2	5,1	10,4	5,0	2,3	12,4
70 Jahre und älter	25,5	14,4	22,1	13,0	5,7	3,6	2,1	0,9	12,7
insgesamt	13,8	26,9	14,0	7,9	6,1	8,5	5,5	7,0	10,3
Stadtergebnis									
ohne Briefwahl	13,2	26,4	16,3	6,9	5,9	8,5	6,3	6,9	9,6
mit Briefwahl	15,6	27,4	16,7	4,6	5,6	7,4	6,4	6,9	9,4

Stimmanteile in Prozent nach Altersgruppen bei der Kommunalwahl am 14. März 2021 in Darmstadt



Stimmanteile in Prozent nach Geschlecht bei der Kommunalwahl am 14. März 2021 in Darmstadt



Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung
Statistik und Stadtforschung
Im Carree 1
64283 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 13-32 02
Telefax (0 61 51) 13-34 55
E-Mail statistik@darmstadt.de
Internet www.darmstadt.de

